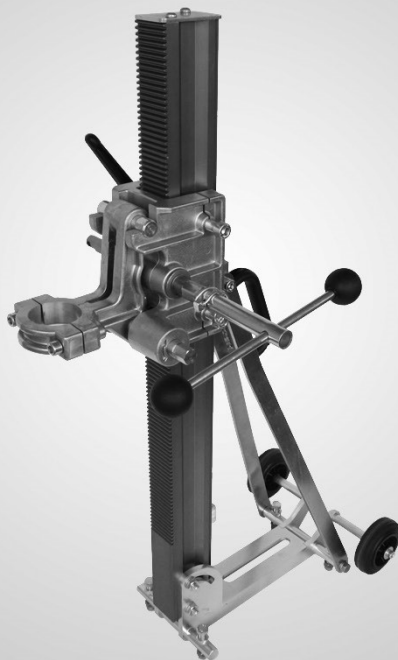




**Elektro-
werkzeuge**

**BAIER
BST 200-250**



Original-Bedienungsanleitung
Bohrständer BST 200-250
Translation of the Original Instruction Manual
Drill stand BST 200-250
Traduction du mode d'emploi original
Support pour carotteuse BST 200-250
Tłumaczenie oryginalnej instrukcji obsługi
Stojak wiertarski BST 200-250

DE

EN

FR

PL

Maschinenfabrik
OTTO BAIER GmbH

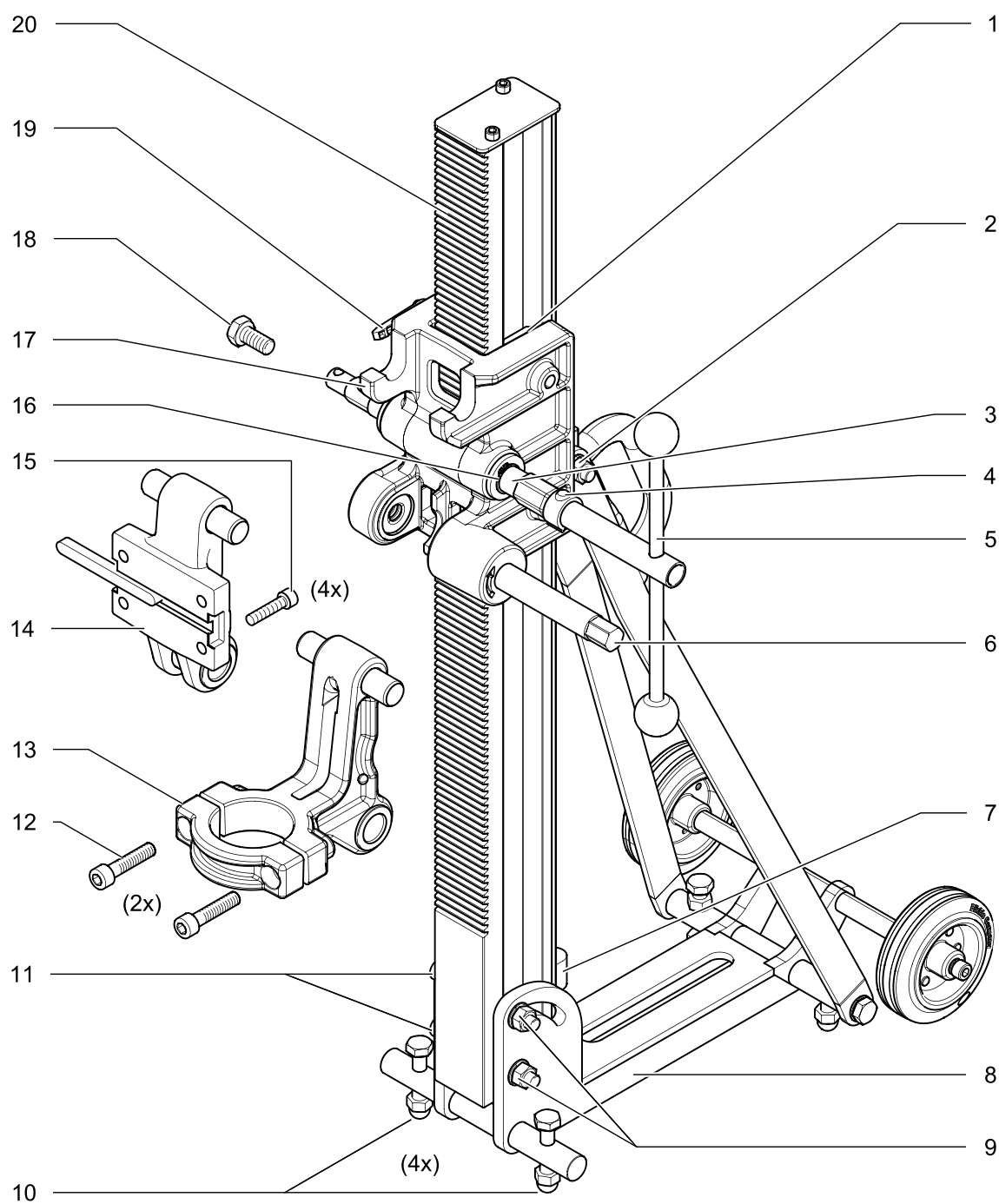
Heckenwiesen 26
71679 Asperg
Deutschland

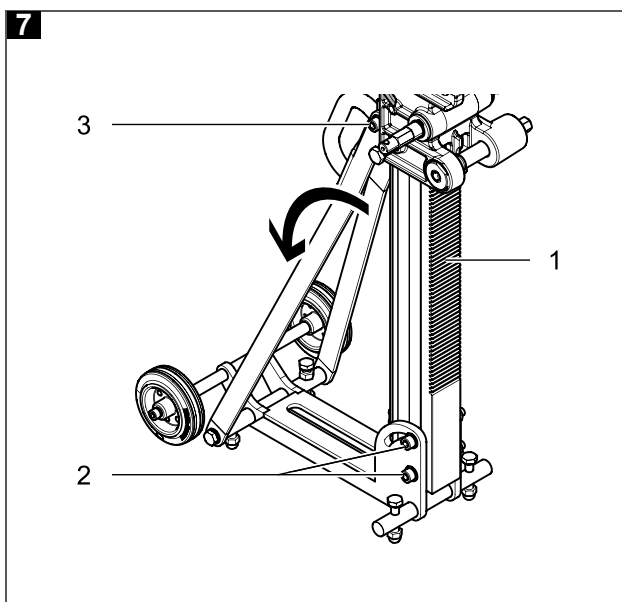
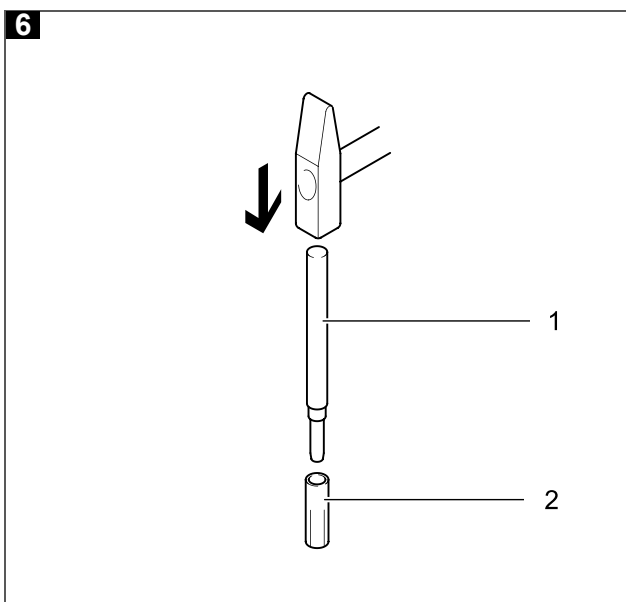
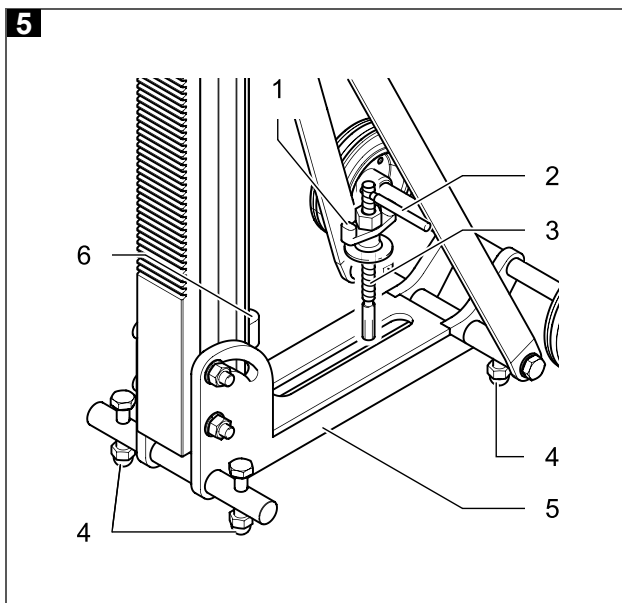
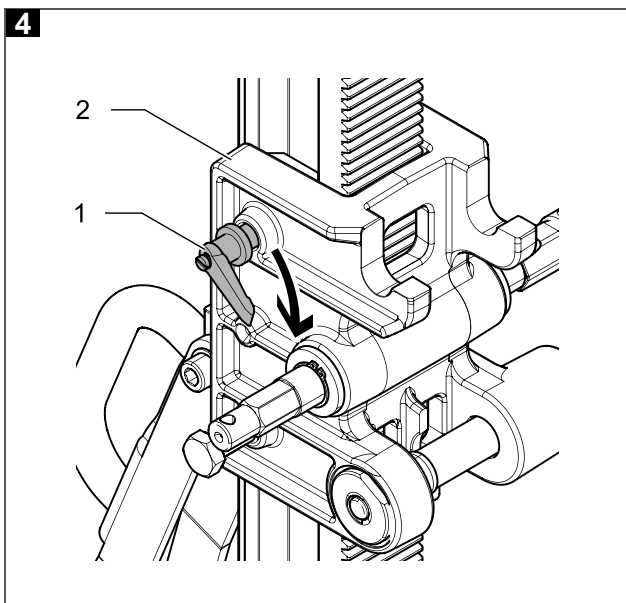
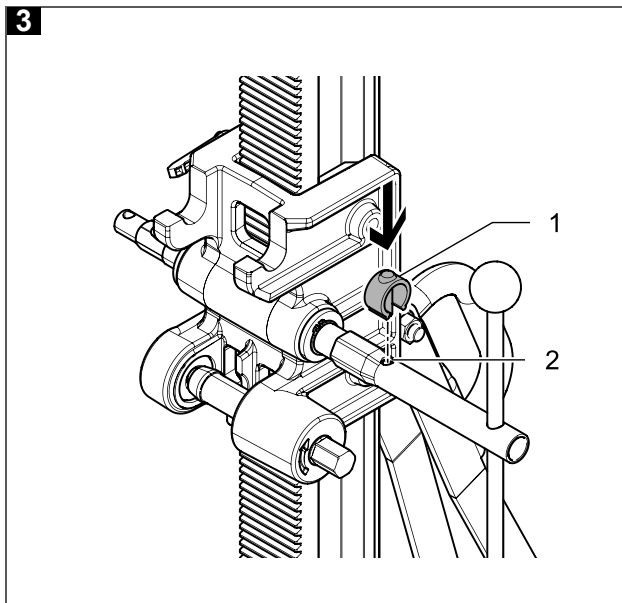
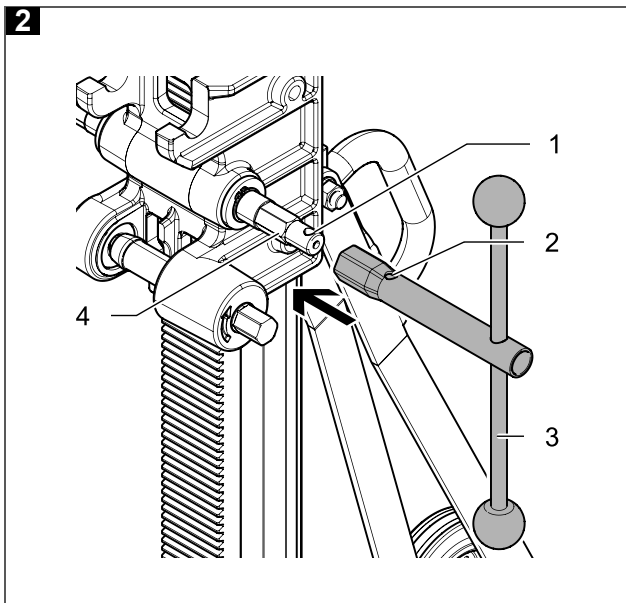
Tel. +49 (0) 7141 30 32-0
Fax +49 (0) 7141 30 32-43

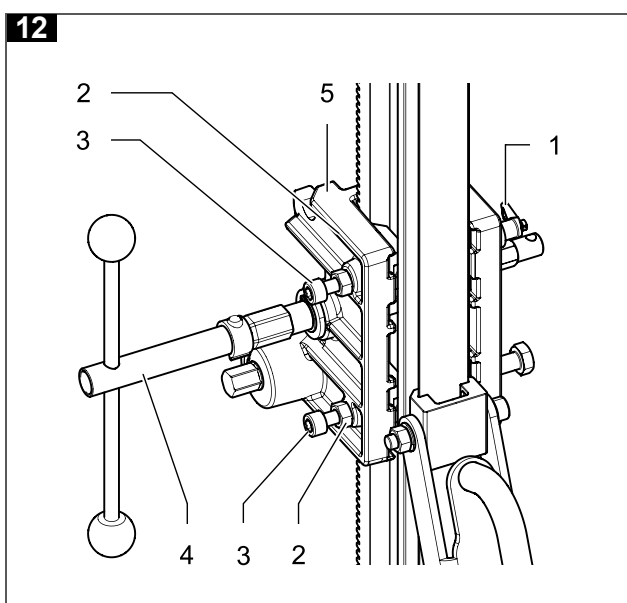
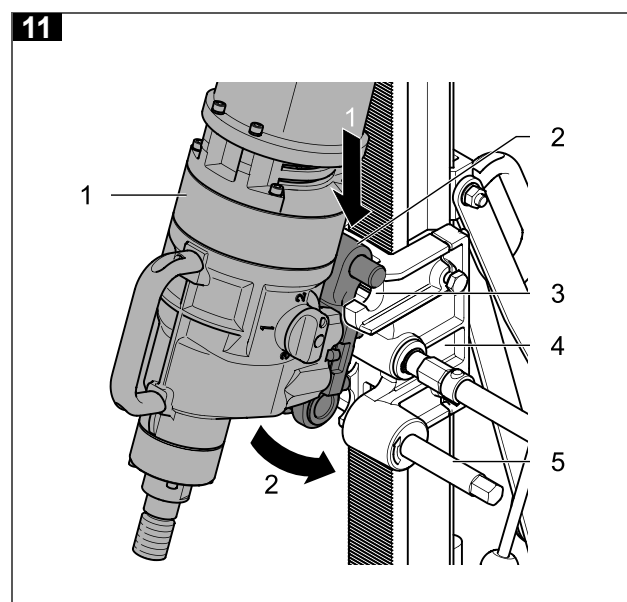
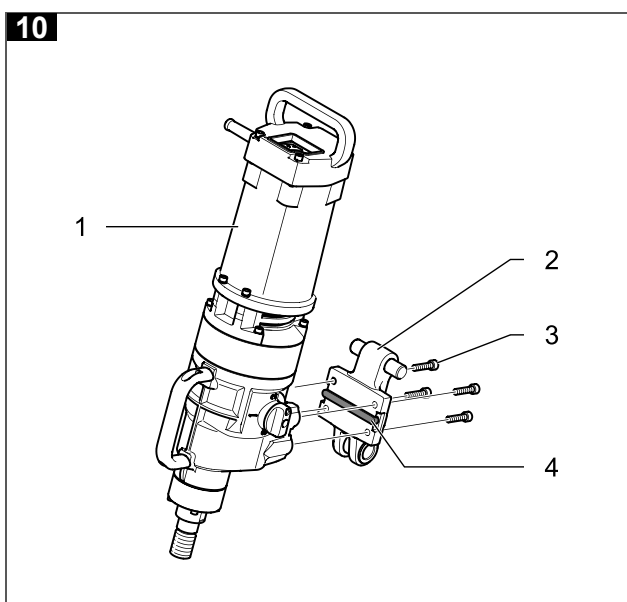
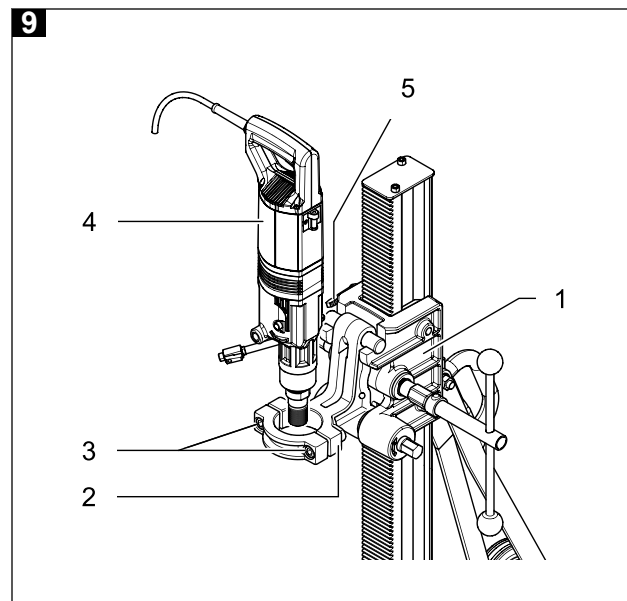
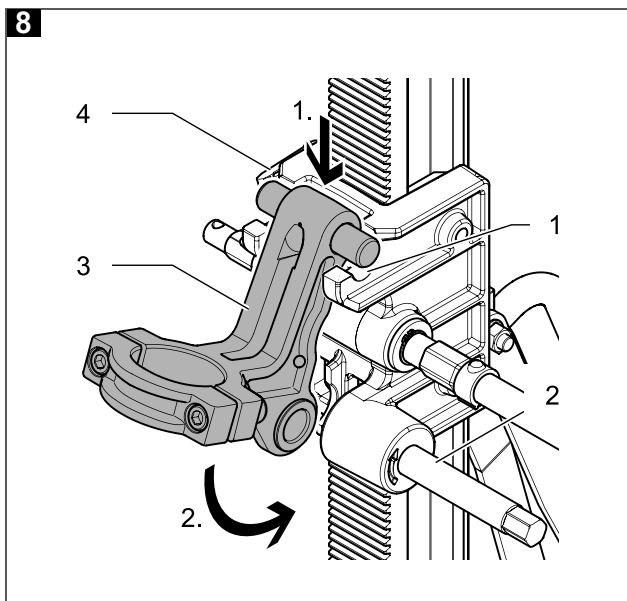
info@baier-tools.com
www.baier-tools.com

DE	Original-Bedienungsanleitung – Bohrständer BST 200-250	6 – 16
EN	Translation of the Original Instruction Manual – Drill stand BST 200-250	17 – 27
FR	Traduction du mode d'emploi original – Support pour carotteuse BST 200-250	28 – 38
PL	Tłumaczenie oryginalnej instrukcji obsługi – Stojak wiertarski BST 200-250	39 – 49

1







Impressum

Version V01/2019-03

Copyright:

Maschinenfabrik
OTTO BAIER GmbH
Heckenwiesen 26
71679 Asperg
Deutschland

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte sind für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung wurde mit Sorgfalt erstellt. Die **OTTO BAIER GmbH** übernimmt jedoch für eventuelle Irrtümer in dieser Bedienungsanleitung und deren Folgen keine Haftung. Ebenso wird keine Haftung für direkte Schäden oder Folgeschäden übernommen, die sich aus einem unsachgemäßen Gebrauch des Geräts ergeben.

Bei der Anwendung des Geräts sind die landesspezifischen Sicherheitsvorschriften und Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Vorgaben dieser Bedienungsanleitung zu beachten.

Alle verwendeten Produktbezeichnungen und Markennamen sind Eigentum der Inhaber und nicht explizit als solche gekennzeichnet.

Inhaltliche Änderungen vorbehalten.

Inhalt

1	Über diese Bedienungsanleitung	7
1.1	Wichtige Informationen	7
1.2	In der Bedienungsanleitung verwendete Symbole	7
2	Sicherheitshinweise	7
2.1	Anforderungen an das Bedienpersonal	7
2.2	Arbeitsplatzsicherheit	8
2.3	Elektrische Sicherheit	8
2.4	Sicherheit von Personen	8
2.5	Verwendung und Behandlung des Bohrständers	8
2.5.1	Service/Wartung/Reparatur	10
2.5.2	Erklärung der Piktogramme auf dem Bohrständer	10
3	Technische Merkmale	11
3.1	Technische Daten Bohrständer	11
3.2	EG-Konformitätserklärung	11
3.3	Bedienteile	11
3.4	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	12
4	Vor Beginn der Arbeit	12
5	Betrieb und Bedienung	12
5.1	Montage des Bohrständers mit Dübelbefestigung	12
5.2	Befestigung an der Wand	12
5.3	Montage des Bohrständers mit Vakuumset (Zubehör)	13
5.4	Neigung am Bohrständer einstellen	13
5.5	Befestigung der Diamant-Bohrmaschine/Antriebseinheit am Bohrständer BST 200	13
5.6	Befestigung der Diamant-Bohrmaschine/Antriebseinheit am Bohrständer BST 250	13
5.7	Arbeitshinweise	14
6	Reinigung	14
7	Wartung	14
7.1	Führungsspiel am Bohrschlitten einstellen	14
8	Werkzeuge und Zubehör	15
9	Entsorgung	15
10	Lieferumfang	15
11	Garantie	16

1 Über diese Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält alle wichtigen Informationen für einen sicheren Umgang mit dem Bohrständer.

Der Bohrständer wird in dieser Bedienungsanleitung auch als „Gerät“ bezeichnet.

Abbildungsverweise

Verweise auf Abbildungen, die sich am Anfang der Bedienungsanleitung befinden werden im Text mit diesem Symbol **1** dargestellt (hier wird beispielsweise auf die Abbildung Nummer 1 verwiesen).

1.1 Wichtige Informationen



Bedienungsanleitung lesen

Vor Beginn aller Arbeiten mit und am Gerät sind diese Bedienungsanleitung sowie die Sicherheits- und Gefahrenhinweise sorgfältig durchzulesen und zu beachten.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung immer bei dem Gerät auf.



Es muss eine zugelassene Mund-Nase-Filtermaske getragen werden!

1.2 In der Bedienungsanleitung verwendete Symbole



GEFAHR

„**GEFAHR**“ weist auf eine drohende Gefährdung hin, die den unmittelbaren Tod oder eine schwere Körperverletzung zur Folge haben wird.

→ Dieser Pfeil zeigt die entsprechenden Maßnahmen auf, um die drohende Gefahr abzuwenden.



WARNUNG

„**WARNUNG**“ weist auf eine drohende Gefährdung hin, die möglicherweise den Tod oder eine schwere Körperverletzung zur Folge haben kann.

→ Dieser Pfeil zeigt die entsprechenden Maßnahmen auf, um die drohende Gefährdung abzuwenden.



VORSICHT

„**VORSICHT**“ weist auf eine drohende Gefährdung hin, die leichte oder mittlere Körperverletzungen zur Folge haben kann.

→ Dieser Pfeil zeigt die entsprechenden Maßnahmen auf, um die drohende Gefährdung abzuwenden.



HINWEIS

„**HINWEIS**“ weist auf mögliche Sachschäden hin, gibt Anwendungsempfehlungen und hilfreiche Tipps.

2 Sicherheitshinweise



WARNUNG

Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen, die mit dem Bohrständer und der Bohrmaschine bzw. den Antriebseinheiten mitgeliefert wurden. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können schwere Verletzungen verursachen.

Grundsätzlich sind immer die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften in der jeweils gültigen Fassung einzuhalten.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

2.1 Anforderungen an das Bedienungspersonal

- Personen unter 18 Jahre dürfen das Gerät nicht benutzen.**
- Bewahren Sie unbenutzte Bohrständer außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie Personen das Gerät nicht benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben.**
Bohrständer sind gefährlich, wenn Sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.

- c) **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit diesem Gerät. Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.**
Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Geräts kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

2.2 Arbeitsplatzsicherheit

- a) **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.**
Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- b) **Achten Sie auf offene und verdeckte Strom-, Wasser- und Gasleitungen. Verwenden Sie geeignete Suchgeräte, um verborgene Versorgungsleitungen aufzuspüren, oder ziehen Sie die örtliche Versorgungsgesellschaft hinzu.**
Kontakt mit Elektroleitungen kann zu Feuer und elektrischem Schlag führen. Beschädigung einer Gasleitung kann zur Explosion führen. Eindringen in eine Wasserleitung verursacht Sachbeschädigung oder kann einen elektrischen Schlag verursachen.
- c) **Den verantwortlichen Statiker, Architekten oder die zuständige Bauleitung über geplante Bohrungen informieren und zu Rate ziehen.**
Armierungen nur mit Genehmigung eines Baustatikers durchtrennen.

2.3 Elektrische Sicherheit

- a) **Kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch alle wasserführenden Teile – auch die des Zubehörs – auf einen einwandfreien und dichten Zustand.**
Der Austritt von Wasser erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.

2.4 Sicherheit von Personen

- a) **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.**
Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeugs, verringert das Risiko von Verletzungen.

- b) **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht. Dadurch können Sie das Gerät in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.**
- c) **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare, Kleidung und Handschuhe fern von sich bewegenden Teilen.**
Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- d) **Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, vergewissern Sie sich, dass diese angeschlossen sind und richtig verwendet werden.**
Verwendung einer Staub- /Wasserabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.
- e) **Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Bohrstände hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Bohrstander vertraut sind.**
Achtloses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.
- f) **Leiten Sie bei der Ausführung von Bohrarbeiten, die den Einsatz von Wasser erfordern, das Wasser weg vom Arbeitsbereich oder verwenden Sie eine Flüssigkeits-Auffangvorrichtung.**
Derartige Vorsichtsmaßnahmen halten den Arbeitsbereich trocken und verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.

2.5 Verwendung und Behandlung des Bohrständers

- a) **Bauen Sie vor der Montage der Bohrmaschine bzw. Antriebseinheit den Bohrstander gemäß dieser Anleitung richtig auf.**
Richtiger Zusammenbau ist wichtig, um die einwandfreie Funktion zu gewährleisten.
- b) **Befestigen Sie den Bohrstander sicher mit dem vorgeschriebenen und unbeschädigten Montagematerial auf einer festen, ebenen Fläche.**
Wenn der Bohrstander verrutschen oder wackeln kann, kann die Bohrmaschine bzw. Antriebseinheit nicht gleichmäßig und sicher geführt werden.

- c) **Ziehen Sie den Stecker der Bohrmaschine bzw. Antriebseinheit aus der Steckdose, bevor Sie die Bohrmaschine bzw. Antriebseinheit am Bohrständer montieren, Geräteeinstellungen vornehmen oder Zubehörteile wechseln.**

Unbeabsichtigter Start von Bohrmaschinen bzw. Antriebseinheiten ist die Ursache für Unfälle.

- d) **Befestigen Sie die Bohrmaschine bzw. Antriebseinheit wie vorgeschrieben sicher am Bohrständer, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.**

Ein Verrutschen der Bohrmaschine bzw. Antriebseinheit am Bohrständer kann zum Verlust der Kontrolle und Verletzungen führen.

- e) **Entfernen Sie alle Einstellwerkzeuge, Schraubenschlüssel und nicht benötigtes Montagematerial, bevor Sie die Bohrmaschine bzw. Antriebseinheit einschalten.**

Einstellwerkzeuge, Schraubenschlüssel oder Montagematerial, das sich in/an einem drehenden Geräteteil befindet, kann zu Verletzungen führen.

- f) **Überlasten Sie den Bohrständer nicht und verwenden Sie ihn nicht als Leiter oder Gerüst.**

Überlastung oder Stehen auf dem Bohrständer kann dazu führen, dass sich der Schwerpunkt des Bohrständers nach oben verlagert und der Bohrständer umkippt.

- g) **Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett.**

Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Bohrständers in unvorhergesehenen Situationen.

- h) **Bei Befestigung des Bohrständers am Werkstück mittels Dübel und Schrauben stellen Sie sicher, dass die verwendete Verankerung in der Lage ist, die Maschine während des Gebrauchs sicher zu halten.**

Wenn das Werkstück nicht widerstandsfähig oder porös ist, kann der Dübel herausgezogen werden, wodurch sich der Bohrständer vom Werkstück löst.

- i) **Bei Befestigung des Bohrständers am Werkstück mittels Vakuumplatte achten Sie darauf, dass die Oberfläche glatt, sauber und nicht porös ist. Befestigen Sie den Bohrständer nicht an laminierten Oberflächen, wie z. B. auf Fliesen und Beschichtungen von Verbundwerkstoffen.**

Wenn die Oberfläche des Werkstücks nicht glatt, plan oder ausreichend befestigt ist, kann sich die Vakuumplatte vom Werkstück lösen.



HINWEIS

Der obenstehende Sicherheitshinweis gilt nur, wenn die Benutzung des Werkzeugs mit einer Vakuumplatte vorgesehen ist.

- j) **Stellen Sie vor dem und beim Bohren sicher, dass der Unterdruck ausreichend ist.**

Ist der Unterdruck nicht ausreichend, kann sich die Vakuumplatte vom Werkstück lösen.



HINWEIS

Der obenstehende Sicherheitshinweis gilt nur, wenn die Benutzung des Werkzeugs mit einer Vakuumplatte vorgesehen ist.

- k) **Führen Sie niemals Überkopfb Bohrungen und Bohrungen durch, wenn der Bohrständer mit der Maschine nur mittels Vakuumplatte befestigt ist.**

Bei Verlust des Vakuums löst sich die Vakuumplatte vom Werkstück.



HINWEIS

Der obenstehende Sicherheitshinweis gilt nur, wenn die Benutzung des Werkzeugs mit einer Vakuumplatte vorgesehen ist.

Für die Befestigung an Wänden sind RAWL-Anker mit Durchmesser 20 mm/M12 zu verwenden.

- l) **Verwenden Sie kein Zubehör, das vom Hersteller nicht speziell für den Bohrständer vorgesehen und empfohlen wurde.**

Nur weil Sie das Zubehör an Ihrem Bohrständer befestigen können, garantiert das keine sichere Verwendung.

- m) **Zusätzliche Schilder oder sonstige, nicht BAIER-spezifische Teile dürfen nicht am Bohrständer angeschraubt oder angeklebt werden.**

Der Bohrständer kann dadurch beschädigt werden und Funktionsstörungen können auftreten.

- n) **Beachten Sie alle Sicherheits- und Arbeitshinweise des verwendeten Zubehörs.**

- o) **Die Vorschubkurbel darf keinesfalls auf den Sechskant der Kegelwelle gesetzt werden, um diese anzuziehen.**

Zu hohe Anziehdrehmomente könnten diese beschädigen.

2.5.1 Service/Wartung/Reparatur

- a) Pflegen Sie das Gerät mit Sorgfalt gemäß den Bestimmungen der Bedienungsanleitung. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Geräteteile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Gerätes beeinträchtigt ist.

Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Geräten und Zubehör.

- b) Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt der OTTO BAIER GmbH ausgeführt werden.

Ansonsten erlischt jeglicher Haftungs- und Garantieanspruch seitens der OTTO BAIER GmbH.

- c) Es ist sicherzustellen, dass bei Bedarf nur Original-BAIER-Ersatzteile und Original-BAIER-Zubehör verwendet werden.

Originalteile sind beim autorisierten Fachhändler erhältlich. Beim Einsatz von Nicht-Originalteilen sind Maschinenschäden und eine erhöhte Unfallgefahr nicht auszuschließen.

2.5.2 Erklärung der Piktogramme auf dem Bohrstander



Die CE-Kennzeichnung an einem Produkt bedeutet, dass das Produkt allen geltenden europäischen Vorschriften entspricht und es den vorgeschriebenen Konformitätsbewertungsverfahren unterzogen wurde.



Gehörschutz benutzen!



Gerät darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden.

Altgeräte enthalten wertvolle recyclingfähige Materialien, die einer Verwertung zugeführt werden sollten. Batterien, Schmierstoffe und ähnliche Stoffe dürfen nicht in die Umwelt gelangen. Bitte entsorgen Sie Altgeräte deshalb über geeignete Sammelsysteme.



Bedienungsanleitung lesen!

Vor Beginn aller Arbeiten mit und an dem Gerät sind diese Bedienungsanleitung sowie die Sicherheits- und Gefahrenhinweise sorgfältig durchzulesen und zu beachten.

3 Technische Merkmale

3.1 Technische Daten Bohrstände

Bohrstände	BST 200	BST 250
Hersteller	Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH	
Maximaler Bohrhub (mm)	570	570
Maximaler Bohrdurchmesser (mm)	200	250
Höhe (mm)	900	900
Breite (mm)	320	320
Tiefe (mm)	600	850
Gewicht (kg)	15,5	15,4
Befestigung Antriebseinheit/Bohrmaschine über Motorhalsaufnahme am Bohrschlitten	ja	–
Befestigung Antriebseinheit/Bohrmaschine über Befestigungsplatte am Bohrschlitten	–	ja

3.2 EG-Konformitätserklärung



Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass diese Produkte den Bestimmungen der Richtlinien entsprechen:

2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)

2011/65/EU (RoHS-Richtlinie)

in Verbindung mit den in der Bedienungsanleitung dokumentierten Sicherheitshinweisen und der vorgeschriebenen bestimmungsgemäßen Verwendung.

Der Entwicklungsleiter ist zum Verfassen der technischen Unterlagen befugt.

Diese sind erhältlich bei:

Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH,
Heckenwiesen 26,
71679 Asperg
Deutschland



Thomas Schwab
Geschäftsführer



Robert Pichl
Betriebsleiter

Asperg, 05.12.2018

3.3 Bedienteile

1 Bohrständers BST 200 und BST 250

- 1 Gleitelement
- 2 Mutter Neigungsverstellung oben
- 3 Ritzelwelle
- 4 Rohrsperre mit Klammer
- 5 Vorschubkurbel
- 6 Kegelwelle
- 7 Libelle
- 8 Bohrständeplatte
- 9 Mutter Neigungsverstellung unten
- 10 Stellfuß (4x)
- 11 Zylinderschrauben Neigungsverstellung unten
- 12 Zylinderschrauben Maschinenhalsaufnahme (nur BST 200)
- 13 Maschinenhalsaufnahme (nur BST 200)
- 14 Anschraubplatte (nur BST 250)
- 15 Zylinderschraube (4x) (nur BST 250)
- 16 Sicherungsring
- 17 Bohrschlitten
- 18 Sechskantschraube
- 19 Klemmhebel
- 20 Bohrsäule

3.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Bohrständer ist zur Aufnahme von Diamant-Bohrmaschinen mit einer maximalen Leistung von 2,2 kW in Verbindung mit Diamant-Nassbohrkronen sowie einer Wasserzuführung zum Nassbohren in mineralischen Werkstoffen wie Beton, Stahlbeton oder Mauerwerk bestimmt. Der größte zulässige Bohrdurchmesser beträgt 200 mm beim BST 200 und 250 mm beim BST 250. Andere Geräte, die diese Werte, übersteigen dürfen nicht eingesetzt werden. Der Bohrständer kann mit Hilfe von Dübel oder Vakuum am Boden und an der Wand angebracht werden.



HINWEIS

Für die Befestigung an Wänden sind RAWL-Anker mit Durchmesser 20 mm/M12 zu verwenden.

Beachten Sie die in Ihrem Land gültigen Vorschriften für die zu bearbeitenden Materialien und Absaugung.

4 Vor Beginn der Arbeit

Um ein sicheres Arbeiten mit dem Bohrständer zu gewährleisten, sind vor jedem Einsatz folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise in dieser Bedienungsanleitung sowie in der Bedienungsanleitung der eingesetzten Antriebseinheit/Bohrmaschine durchlesen.
- Schutzkleidung tragen wie Schutzhelm, Gesichtsschutz oder Schutzbrille, Schutzhandschuhe und wenn notwendig eine Schürze.
- Vor jedem Gebrauch die Befestigung des Bohrständers kontrollieren.
- Kontrolle des festen Sitzes der Antriebseinheit/Bohrmaschine im Bohrständer.
- **2/3 Vorschubkurbel montieren:**
 - ▶ **2** Schieben Sie die Vorschubkurbel (3) je nach Bedarf links oder rechts auf die Ritzelwelle (4) so auf, dass die Bohrung in der Vorschubkurbel (2) und die in der Ritzelwelle (1) deckungsgleich sind.
 - ▶ **3** Den Stift der Rohrsperre (1) durch die deckungsgleichen Bohrungen (2) stecken und drücken, bis die Klammer eingeschnappt ist.

- **4 Vorschub blockieren:**

- ▶ Durch Anziehen des Klemmhebels (1) kann der Bohrschlitten (2) geklemmt werden und somit der Vorschub gegen unerwartete Bewegungen gesichert werden.

5 Betrieb und Bedienung

Der Bohrständer kann an Boden oder Wand mit einer Befestigungsschraube befestigt werden.

5.1 Montage des Bohrständers mit Dübelbefestigung

5 Bohrständer an dem zu bohrenden Bohrloch anhand der Diamant-Bohrkrone ausrichten:

- **5** Dübelloch zur Befestigung der Bohrständerplatte (5) durch den Befestigungsschlitz anzeichnen und bohren (Bohrloch: Ø 15 mm, Tiefe 50 mm).
- **6** Befestigungsschraube (1) mit angesetztem Schnellspanndübel (2) in das Dübelloch einsetzen.
- **5** Bohrständerplatte (5) mit Hilfe der Libelle (6) und den vier Stellfüßen (4) ausrichten.
- **5** Befestigungsschraube (3) mit Hilfe des Eindrehwerkzeugs (2) eindrehen.
- **5** Schnellspannmutter (1) mit leichten Hammerschlägen festziehen.

5.2 Befestigung an der Wand



HINWEIS

Für die Befestigung an Wänden sind RAWL-Anker mit Durchmesser 20 mm/M12 zu verwenden.

1 Bei der Befestigung an der Wand muss zum Einstellen der Rechtwinkligkeit des Bohrständers zum Bohrloch der Diamant-Bohrkrone eine externe Wasserwaage benutzt werden. Diese Justierung kann nicht mit der integrierten Libelle (7) am Bohrständer vorgenommen werden.

5.3 Montage des Bohrständers mit Vakuumset (Zubehör)

Wenn die Montage des Bohrständers mit der Dübelbefestigung nicht möglich ist, kann der Bohrständer mit einem Vakuumset (Bestellung auf Nachfrage) am Boden oder Wand befestigt werden. Die Montage des Vakuumsets ist in der entsprechenden Montageanleitung beschrieben.

5.4 Neigung am Bohrständer einstellen

Der Bohrständer kann bis 45° Neigung stufenlos verstellt werden.

- **7** Die obere Zylinderschraube (3) und die beiden unteren Zylinderschrauben (2) von der Winkelverstellung lösen, eventuell müssen die Muttern auf der gegenüberliegenden Seite gehalten werden.
- **7** Die Bohrständersäule (1) auf den gewünschten Bohrwinkel einstellen.
- **7** Die beiden unteren Zylinderschrauben (2) und die obere Zylinderschraube (3) wieder festziehen.



HINWEIS

7 Der Bohrständer darf erst wieder eingesetzt werden, wenn alle drei Zylinderschrauben (2 und 3) fest angezogen sind.

5.5 Befestigung der Diamant-Bohrmaschine/Antriebseinheit am Bohrständer BST 200



HINWEIS

Auf einen sicheren Stand des Bohrständers achten!

- **4** Bohrschlitten (2) mit dem Klemmhebel (1) arretieren.
- **8** Kegelwelle (2) heraus schrauben und bis zum Anschlag aus dem Bohrschlitten (4) heraus ziehen.
- **8** Die Maschinenhalsaufnahme (3) von oben in die Aufnahme des Bohrschlittens (1) einhängen und die Maschinenhalsaufnahme (3) nach hinten drücken.

- **8** Die Kegelwelle (2) durch die Maschinenhalsaufnahme (3) schieben und mit einem Gabelschlüssel fest ziehen.



HINWEIS

Die Kegelwelle darf keinesfalls mit der Vorschubkurbel festgezogen werden, sie könnte durch zu hohe Drehmomente beschädigt werden.

- **9** Die beiden Zylinderschrauben (3) an der Maschinenhalsaufnahme (2) lösen.
- **9** Die Bohrmaschine (4) von oben bis zum Anschlag in die Maschinenhalsaufnahme (2) des Bohrständers einsetzen.
- **9** Die Zylinderschrauben (3) wieder fest ziehen.
- Beim Entnehmen der Diamant-Bohrmaschine in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

5.6 Befestigung der Diamant-Bohrmaschine/Antriebseinheit am Bohrständer BST 250



HINWEIS

Auf einen sicheren Stand des Bohrständers achten!

- **10** Passfeder (4) in die Nut der Anschraubplatte (2) setzen.
- **10** Diamantbohrmaschine/Antriebseinheit (1) mit den 4 Befestigungsschrauben (3) mit der Anschraubplatte (2) verschrauben.
- **4** Bohrschlitten (2) mit dem Klemmhebel (1) arretieren.
- **11** Kegelwelle (5) heraus schrauben und bis zum Anschlag aus dem Bohrschlitten (4) heraus ziehen.
- **11** Die Anschraubplatte (2) mit der Bohrmaschine (1) von oben in die Aufnahme des Bohrschlittens (3) einhängen und die Anschraubplatte (2) nach hinten drücken.
- **11** Kegelwelle (5) durch die Anschraubplatte (2) schieben und mit einem Gabelschlüssel festziehen.



HINWEIS

Die Kegelwelle darf keinesfalls mit der Vorschubkurbel festgezogen werden, sie könnte durch zu hohe Drehmomente beschädigt werden.

5.7 Arbeitshinweise

- **4** Dem Klemmhebel (1) lösen und so den Bohrschlitten (2) freigeben.
- **1** Durch Drehen der Vorschubkurbel (5) die Bohrmaschine nach unten führen.
- Das Material vorsichtig mit der Bohrkrone anbohren.
- **1** Wenn der Bohrer einige Millimeter in das Material gebohrt hat, kann der Druck auf die Vorschubkurbel (5) erhöht werden.



HINWEIS

Verwenden Sie beim Bohrvorgang genügend Wasser.

6 Reinigung



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch heiße oder scharfkantige Bohrkrone.

- ➔ Schutzhandschuhe tragen.
- ➔ Vor allen Reinigungsarbeiten an dem Bohrständler, Bohrkrone und Diamant-Nassbohrmaschine entfernen.

Nach jeder Bohrarbeit muss der Bohrständler gereinigt werden.

- **1** Die Verzahnung sowie die Führung an der Bohrständersäule (20) sorgfältig abreiben und mit Druckluft den Bohrstaub entfernen, dabei darf die Führung und die Verzahnung **nicht** geschmiert werden.
- **1** Die Verzahnungen an der Ritzelwelle (3) reinigen.
- **1** Den Stift der Rohrsperre (4) an der Ritzelwelle (3) demontieren und Ritzelwelle (3) aus dem Bohrschlitten (17) ziehen. Verzahnung an Ritzelwelle (3) abreiben und mit Druckluft den Bohrstaub entfernen. Ritzelwelle (3) wieder bis zum Anschlag in den Bohrschlitten (17) schieben.
- **3** Den Stift der Rohrsperre (1) durch die deckungsgleichen Bohrungen (2) stecken und drücken, bis die Klammer eingeschnappt ist.
- **8** Das Gewinde der Kegelwelle (2) säubern und leicht fetten. Dazu die Kegelwelle (2) mit einem Gabelschlüssel herausdrehen. Kegelwelle (2) bis zum Anschlag herausziehen. Die Maschinenhalsaufnahme (3) nach oben schwenken und nach oben aus den Bohrschlitten (4) entnehmen.

Das Gewinde der Kegelwelle (2) kann nun gesäubert und gefettet werden. Die Kegelwelle in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

- Auf trockene und fettfreie Griffe achten.



HINWEIS

Die Kegelwelle darf keinesfalls mit der Vorschubkurbel festgezogen werden, sie könnte durch zu hohe Drehmomente beschädigt werden.

Die Kegelwelle nur mit einem Gabelschlüssel anziehen.

7 Wartung

7.1 Führungsspiel am Bohrschlitten einstellen



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch heiße oder scharfkantige Bohrkrone.

- ➔ Schutzhandschuhe tragen.
- ➔ Vor allen Reinigungsarbeiten an dem Bohrständler, Bohrkrone und Diamant-Nassbohrmaschine entfernen.

Um gute Bohrergergebnisse zu erzielen und um die Lebensdauer des Bohrständers zu erhöhen, sollte nach ca. 100 Bohrungen das Führungsspiel nachgestellt werden. Der Bohrschlitten muss spielfrei laufen. Die Spieleinstellung erfolgt über zwei Innensechskantschrauben.

- **12** Klemmhebel (1) lösen.
- **12** Beide Kontermuttern (2) lösen.
- **12** Beide Innensechskantschrauben (3) nachstellen bis das Spiel beseitigt ist.
- **12** Beide Kontermuttern (2) anziehen.
- **12** Drehkreuz (4) in beide Richtungen drehen und prüfen, ob der Bohrschlitten (4) spielfrei läuft.



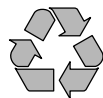
HINWEIS

Das Spiel ist richtig eingestellt, wenn sich der Bohrschlitten mit montierter Diamant-Bohrmaschine/Antriebseinheit bei gelöstem Klemmhebel durch sein Eigengewicht nicht oder nur sehr langsam nach unten bewegt.

8 Werkzeuge und Zubehör

- BAIER Vakuumset für Bohrstände
BST 200-250 (auf Anfrage)
- BAIER Wasserabsaugset für Bohrstände
BST 200-250 (auf Anfrage)
- BAIER Vakuumpumpe mit 10 m Saugschlauch
(Id.-Nr. 46771)
- BAIER Schwerlastdübel M12 Ø 16 mm
(Id.-Nr. 6587)
- BAIER Setzeisen für Schwerlastdübel
(Id.-Nr. 7456)
- BAIER Schnellgewindestange kpl. M12
(Id. Nr. 52126)

9 Entsorgung



Führen Sie das Gerät und seine Verpackung gemäß den in Ihrem Land geltenden Bestimmungen der umweltgerechten Wiederverwertung zu.

10 Lieferumfang

Den individuellen Lieferumfang einer kundenspezifischen Bestellung entnehmen Sie dem beiliegenden Lieferschein.

Den Lieferumfang für die Basisausführungen entnehmen Sie bitte der untenstehenden Tabelle. Wenn Teile fehlen oder beschädigt sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Bohrstände	Id.-Nr.	Bohrstände	Befestigungsplatte für Diamant-Bohrmaschine/ Antriebseinheit am Bohrschlitten	Motorhalsaufnahme für Diamant-Bohrmaschine/ Antriebseinheit am Bohrschlitten
BST 200	8167	x	–	x
BST 250	8168	x	x	–

x im Lieferumfang enthalten

11 Garantie

Bei den von der Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH in Verkehr gebrachten Produkten sind die Vorschriften des zum Schutz gegen Gefahren für Leben und Gesundheit dienenden Gesetzes über technische Arbeitsmittel berücksichtigt.

Wir garantieren eine einwandfreie Qualität unserer Produkte und übernehmen die Kosten einer Nachbesserung durch Auswechseln der schadhaften Teile oder Austausch durch ein Neugerät im Falle von Konstruktions-, Material- und/oder Herstellungsfehlern innerhalb der Garantiezeit. Sie beträgt bei gewerblicher Nutzung 12 Monate.

Voraussetzung für einen Garantieanspruch aufgrund Konstruktions-, Material- und/oder Herstellungsfehlern ist:

1. Kaufnachweis und Beachtung der Bedienungsanleitung

Zur Geltendmachung eines Garantieanspruchs ist immer ein maschinell erstellter Originalkaufbeleg vorzulegen. Er muss die komplette Adresse, Kaufdatum und Typenbezeichnung des Produkts enthalten.

Die Bedienungsanleitung für die jeweilige Maschine sowie die Sicherheitshinweise müssen beachtet worden sein.

Schäden aufgrund von Bedienungsfehlern können nicht als Garantieanspruch anerkannt werden.

2. Richtiger Einsatz der Maschine

Die Produkte der Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH werden für bestimmte Einsatzzwecke entwickelt und gefertigt.

Bei Nichtbeachtung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs gemäß der Bedienungsanleitung, zweckentfremdetem Einsatz oder bei Benutzung von ungeeignetem Zubehör kann ein Garantieanspruch nicht anerkannt werden. Die Garantie ist beim Einsatz der Maschinen im Dauer- und Akkordbetrieb sowie bei Vermietung und Verleih ausgeschlossen.

3. Einhaltung von Wartungsintervallen

Eine regelmäßige Wartung durch uns oder einem von uns autorisierten Wartungs- und Reparaturbetrieb ist Voraussetzung für Garantieansprüche. Die Wartung ist jeweils nach Verbrauch der Kohlebürsten, jedoch mindestens einmal jährlich vorgeschrieben.

Die Reinigung der Maschinen ist gemäß den Bestimmungen der Bedienungsanleitung durchzuführen. Bei Eingriff durch Dritte (Öffnen der Maschine) erlischt jeder Garantieanspruch.

Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind generell nicht Anspruch der Garantie.

4. Verwendung von Original-BAIER-Ersatzteilen

Es ist sicherzustellen, dass nur Original-BAIER-Ersatzteile und -BAIER-Zubehör verwendet werden. Sie sind beim autorisierten Fachhändler erhältlich. Fettart und -menge sind gemäß gültiger Fettliste zu verwenden. Beim Einsatz von Nicht-Originalteilen sind Folgeschäden und erhöhte Unfallgefahr nicht auszuschließen. Demontierte, teilweise demontierte und mit Fremdteilen reparierte Maschinen sind von der Garantieleistung ausgeschlossen.

5. Verschleißteile

Bestimmte Bauteile unterliegen einem gebrauchsbedingten Verschleiß bzw. einer normalen Abnutzung durch den Einsatz des jeweiligen Elektrowerkzeugs. Zu diesen Bauteilen zählen u. a. Kohlebürsten, Kugellager, Schalter, Netzanschlusskabel, Dichtungen, Wellendichtungen. Verschleißteile sind nicht Bestandteil der Garantie.

Imprint

Version V01/2019-03
Copyright:

Maschinenfabrik
OTTO BAIER GmbH
Heckenwiesen 26
71679 Asperg
Germany

It is prohibited to forward or reproduce this document or to exploit and disclose its contents, unless expressly permitted. Any infringements will result in liability to pay compensation for damages. All rights reserved in case of patent, utility model or design registration.

This instruction manual has been prepared with the greatest possible care. Nonetheless, **OTTO BAIER GmbH** does not accept any liability whatsoever for possible errors in this instruction manual and their consequences. Equally, no liability whatsoever is accepted for direct or consequential damage or losses resulting from improper use of the machine.

The national health and safety regulations and the requirements of this instruction manual are to be observed when using the machine.

All product names and brand names used are the property of the holder and are not explicitly marked as such.

Subject to change without notice.

Contents

1	About this instruction manual	18
1.1	Important information	18
1.2	Symbols used in the instruction manual	18
2	Safety Instructions	19
2.1	Operating personnel requirements	19
2.2	Workplace safety	19
2.3	Electrical safety	19
2.4	Safety of people	19
2.5	Using and handling the drill stand	19
2.5.1	Service / Maintenance / Repair	21
2.5.2	Explanation of the pictograms on the drill stand	21
3	Technical Characteristics	22
3.1	Technical specifications, drill stands	22
3.2	EC Declaration of Conformity	22
3.3	Controls	22
3.4	Intended use	23
4	Before starting work	23
5	Operation and Control	23
5.1	Installing the drill rig with plug fixing	23
5.2	Fixing onto the wall	23
5.3	Installing the drill stand with vacuum kit (accessory)	23
5.4	Adjusting the tilt at the drill stand	24
5.5	Fixing the diamond drill / drive unit to the BST 200 drill stand	24
5.6	Fixing the diamond drill / drive unit to the BST 250 drill stand	24
5.7	Work instructions	24
6	Cleaning	25
7	Maintenance	25
7.1	Setting guide clearance on the spindle head	25
8	Tools and Accessories	26
9	Disposal	26
10	Scope of Supply	26
11	Warranty	27

1 About this instruction manual

This instruction manual contains all important information necessary for safe handling of the drill stand.
The drill stand is also referred to as the “tool” in this instruction manual.

Figure references

References to figures, which are located at the beginning of the instruction manual are displayed in the text with this symbol **1** (here, for example, the reference is to Figure number 1).

1.1 Important information



Read the instruction manual

Before starting any work with or on the tool, this instruction manual, the safety instructions and the warnings must be read through carefully and observed.

Always keep this instruction manual together with the equipment.



An approved half-mask with filter must be worn!

1.2 Symbols used in the instruction manual



DANGER

“**DANGER**” indicates an imminent hazard, which will result in immediate death or severe physical injuries.

➔ This arrow indicates appropriate measures to avert the pending hazard.



WARNING

“**WARNING**” indicates an imminent hazard, which could result in death or severe physical injuries.

➔ This arrow indicates appropriate measures to avert the pending hazard.



CAUTION

“**CAUTION**” indicates an imminent hazard, which can result in minor or moderate physical injuries.

➔ This arrow indicates appropriate measures to avert the pending hazard.



NOTE

“**NOTE**” indicates possible property damage, gives use recommendations and helpful tips.

2 Safety Instructions



WARNING

Read all safety information and instructions supplied with the drill stand and drill or drive units. Failure to observe the safety instructions and precautions can cause serious injuries.

You must always comply with the currently valid version of the general accident prevention / health & safety regulations.

Keep all safety instructions and precautions for future reference.

2.1 Operating personnel requirements

- a) **People below the age of 18 may not use the unit.**
- b) **Store drill stands out of the reach of children when not in use. Do not allow people to use the tool unless they are familiar with it, or if they have not read this instruction manual.**
Drill stands are dangerous if they are used by inexperienced people.
- c) **Always work carefully, attentively and sensibly when using this tool. Do not use the unit if you are tired or are under the influence of drugs, alcohol or medication.**
A moment of inattention while using the tool can result in serious injuries.

2.2 Workplace safety

- a) **Keep your work area clean and well illuminated.**
Untidiness and unlit work areas can result in accidents.
- b) **Watch out for open and concealed electricity cables, and water and gas pipes. Use suitable detectors to find concealed utility pipes and cables, or contact the local utility company for advice.**
Contact with electricity cables can cause fires and an electric shock. Damage to a gas pipe can cause an explosion. Penetrating a water pipe causes damage to property or could cause an electric shock.
- c) **Inform and consult the responsible structural engineer, architect or the responsible site engineer about planned drilling.**
Cut through reinforcement only with the approval of a structural engineer.

2.3 Electrical safety

- a) **Before use, check all water-carrying parts – including those of the accessories – for perfect working order and leaks.**
Leaking water increases the risk of an electric shock.

2.4 Safety of people

- a) **Wear personal protective equipment and always wear goggles.**
The wearing of personal protective equipment, such as dust mask, non-slip safety shoes, helmet or ear protectors, depending on the type and application of the power tools, reduces the risk of injuries.
- b) **Avoid abnormal postures when working. Ensure you are standing firmly and maintain your balance at all times.**
This will enable you to control the tool better in unexpected situations.
- c) **Wear suitable clothing. Do not wear loose clothing or jewellery. Keep your hair, clothing and gloves away from moving parts.**
Loose clothing, jewellery and long hair can get caught in moving parts.
- d) **If dust extraction and collection devices can be installed, ensure that these are connected and are used correctly.**
Use of a dust/water extraction system can reduce hazards caused by dust.
- e) **Don't be lulled into a false sense of safety and do not break the safety rules for drill stands even if, after much use, you are familiar with the drill stand.**
Careless action can cause severe injuries within fractions of a second.
- f) **When carrying out drilling work that requires the use of water, route the water away from the work area or use a liquid collection device.**
Such precautions keep the work area dry and reduce the risk of an electric shock.

2.5 Using and handling the drill stand

- a) **Before mounting the drill or drive unit, set up the drill stand correctly in accordance with these instructions.**
Correct assembly is important to ensure proper, faultless functioning of the stand.

- b) **Fasten the drill stand securely on a firm, flat surface using the specified and undamaged installation materials.**
If the drill stand can slip or wobble, the drill or drive unit cannot be guided uniformly and safely.
- c) **Disconnect the plug of the drill or drive unit from the socket before mounting the drill or drive unit on the drill stand, make any unit settings or change accessory parts.**
Unintentional starting of drills or drive units causes accidents.
- d) **Fix the drill or drive unit securely onto the drill stand as specified before starting work.**
Slipping of the drill or drive unit on the drill stand can cause loss of control and injuries.
- e) **Remove all setting tools, spanners and installation materials not required before switching on the drill or drive unit.**
Setting tools, spanners and installation materials located in/on a rotating part of the tool can result in injuries.
- f) **Do not overload the drill stand and do not use it as a ladder or scaffolding.**
Overloading or standing on the drill stand can cause the centre of gravity of the drill stand to move upwards and the drill stand overturns.
- g) **Keep the handles and gripping surfaces dry, clean and free from oil and grease.**
Slippery handles and gripping surfaces prevent safe operation and control of the drill stand in unforeseen situations.
- h) **When fixing the drill stand on the workpiece using anchors and screws, ensure that the anchoring used is able to hold the machine safely during use.**
If the workpiece is not resistant or is porous, the anchor can be pulled out, which causes the drill stand to detach from the workpiece.
- i) **If fixing the drill stand on the workpiece by means of a vacuum plate, ensure that the surface is smooth, clean and not porous. Do not fix the drill stand onto laminated surfaces, such as tiles and facings of composite materials.**
If the surface of the workpiece is not smooth, flat or adequately fixed, the vacuum plate can detach from the workpiece.

- j) **Before and while drilling, ensure that the vacuum is sufficient.**
If the vacuum is insufficient, the vacuum plate can detach from the workpiece.

**NOTE**

The above safety instruction only applies if it is planned to use the tool with a vacuum plate.

- k) **Never carry out overhead drilling and drilling, if the drill stand is fixed on the machine by means of a vacuum plate only.**
In the event of loss of vacuum, the vacuum plate detaches from the workpiece.

**NOTE**

The above safety instruction only applies if it is planned to use the tool with a vacuum plate.
Use RAWL anchors with diameter 20 mm/M12 for fixing onto walls.

- l) **Do not use any accessories that have not been especially provided and recommended for this drill stand by the manufacturer.**
Just because you can attach accessories to your drill stand is not a guarantee of safe use.
- m) **Additional signs or other, non-BAIER-specific parts must not be screwed or riveted onto the drill stand.**
This could damage the drill stand and cause malfunctions to occur.
- n) **Note and follow all safety and work instructions for the accessories used.**
- o) **Never place the feed crank handle on the hexagon of the tapered shaft to tighten it.**
Excessive torques could damage it.

**NOTE**

The above safety instruction only applies if it is planned to use the tool with a vacuum plate.

2.5.1 Service / Maintenance / Repair

- a) **Maintain the unit with care in accordance with the stipulations of the instruction manual. Check whether moving unit parts are in proper working order and do not jam, whether parts are broken or damaged in such a way that they impair the function of the unit.**
Many accidents are caused by poorly maintained tools and accessories.
- b) **Repair and maintenance work may only be carried out by an authorised service centre of OTTO BAIER GmbH.**
Otherwise, all liability and warranty claims against OTTO BAIER GmbH expire.
- c) **Ensure that original BAIER spare parts and original BAIER accessories only are used when needed.**
Original parts are available from authorised dealers. Use of non original parts can cause damage to the machine and an increased risk of accidents.

2.5.2 Explanation of the pictograms on the drill stand



The CE mark on a product means that the product conforms with all the applicable European regulations and has been subjected to the prescribed conformity assessment procedures.



Wear hearing protection!



Do not dispose of tool in household waste.

Waste equipment contains valuable recyclable materials which should be reused or recycled. Batteries, lubricants and similar materials must not be allowed to get into the environment. Therefore, please dispose of waste equipment through suitable collection systems.



Read the instruction manual!

Before starting any work with or on the equipment, this instruction manual, the safety instructions and the warnings must be read through carefully and observed.

3 Technical Characteristics

3.1 Technical specifications, drill stands

Drill stand	BST 200	BST 250
Manufacturer	Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH	
Maximum drilling stroke (mm)	570	570
Maximum diameter drilled (mm)	200	250
Height (mm)	900	900
Width (mm)	320	320
Depth (mm)	600	850
Weight (kg)	15.5	15.4
Fastening drive unit/drill to the spindle head via the motor collar	Yes	–
Fastening drive unit / drill to the spindle head via the mounting plate	–	Yes

3.2 EC Declaration of Conformity



We confirm with sole responsibility that these products comply with provisions of the Directives:

2006/42/EC (Machinery Directive)

2011/65/EU (RoHS Directive)

in conjunction with the safety instructions documented in the instruction manual and the specified intended use.

The head of development is authorised to write the technical documents.

These are available from:

Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH,
Heckenwiesen 26,
71679 Asperg
Germany

Thomas Schwab
Managing Director

Robert Pichl
Factory Manager

Asperg, 05.12.2018

3.3 Controls

1 BST 200 and BST 250 drill stands

- 1 Sliding element
- 2 Nut, top tilt adjustment
- 3 Pinion shaft
- 4 Tube lock with clip
- 5 Feed crank handle
- 6 Tapered shaft
- 7 Spirit level
- 8 Drill stand plate
- 9 Nut, bottom tilt adjustment
- 10 Adjustable foot (4x)
- 11 Cheese head screws, bottom tilt adjustment
- 12 Cheese head screws, machine collar
(**BST 200 only**)
- 13 Machine collar (**BST 200 only**)
- 14 Bolt-on plate (**BST 250 only**)
- 15 Cheese head screw (4x) (**BST 250 only**)
- 16 Circlip
- 17 Spindle head
- 18 Hexagon bolt
- 19 Clamping lever
- 20 Drill stand column

3.4 Intended use

The drill stand is intended for holding diamond drills with a maximum power of 2.2 kW in conjunction with wet diamond drill bits and a water supply for wet drilling in mineral materials such as concrete, reinforced concrete or masonry. The largest allowable diameter drilled is 200 mm for the BST 200 and 250 mm for the BST 250. Other units, which exceed these values, may not be used. The drill stand can be attached to the floor and to the wall with the help of plugs / anchors or vacuum.



NOTE

Use RAWL anchors with diameter 20 mm/M12 for fixing onto walls.

Observe the relevant regulations in your country for the materials to be machined and extraction.

4 Before starting work

To ensure safe working with the drill stand, the following points must be observed before each use:

- Read through all safety instructions and hazard information in this instruction manual and in the instruction manual of the drive unit / drill used.
- Wear protective clothing such as hard hat, face protection or safety goggles, safety gloves and if necessary an apron.
- Before each use, check the fastening of the drill stand.
- Check that the drive unit / drill sits securely in the drill stand.
- **2 / 3 Mounting the feed crank handle:**
 - ▶ **2** Push the feed crank handle (3), as required, to the left or right onto the pinion shaft (4) so that the drillhole in the feed crank handle (2) and in the pinion shaft (1) coincide.
 - ▶ **3** Push the pin of the tube lock (1) through the matching holes (2) and push until the clip is snapped into position.
- **4 Blocking the feed:**
 - ▶ By pulling the clamping lever (1) the spindle head (2) can be clamped and therefore protect the feeding device from unexpected movements.

5 Operation and Control

The drill stand can be fixed onto the floor or wall using a retaining screw.

5.1 Installing the drill rig with plug fixing

5 Use the diamond core drill bit to align the drill stand with the hole to be drilled:

- **5** Mark the plug hole for fixing the drill stand plate (5) through the mounting slot and drill (drill hole: Ø 15 mm, depth 50 mm).
- **6** Insert the retaining screw (1) with attached quick-action plug (2) in the plug hole.
- **5** Align the drill stand plate (5) with the help of the spirit level (6) and the four adjustable feet (4).
- **5** Screw in the retaining screw (3) with the help of the spike (2).
- **5** Tighten the quick-action nut (1) with light hammer blows.

5.2 Fixing onto the wall



NOTE

Use RAWL anchors with diameter 20 mm/M12 for fixing onto walls.

1 If fixing onto the wall, an external spirit level must be used to adjust the perpendicularity of the drill stand with the drillhole of the diamond drill core bit. This adjustment cannot be made using the integrated spirit level (7) on the drill stand.

5.3 Installing the drill stand with vacuum kit (accessory)

If it is not possible to install the drill stand with the anchor fixing, the drill stand can be fixed to the floor or wall using a vacuum kit (order on request). The installation of the vacuum kit is described in the relevant installation instructions.

5.4 Adjusting the tilt at the drill stand

The drill stand can be continuously adjusted up to an tilt of 45°.

- **7** Undo the top cheese head screw (3) and the two bottom cheese head screws (2) of the angle adjustment, it may be necessary to hold the nuts on the opposite side to prevent them from moving.
- **7** Set the drill stand column (1) to the required drilling angle.
- **7** Re-tighten the two bottom cheese head screws (2) and the top cheese head screw (3).



NOTE

7 The drill stand may not be used again until all three cheese head screws (2 and 3) have been screwed tight.

5.5 Fixing the diamond drill /drive unit to the BST 200 drill stand



NOTE

Ensure that the drill stand is securely in position and stable!

- **4** Use the clamping lever (1) to lock the spindle head (2).
- **8** Unscrew the tapered shaft (2) and pull it out of the spindle head (4) up to the limit stop.
- **8** Hook the machine collar (3) from above into the holder of the spindle head (1) and push the machine collar (3) downwards.
- **8** Push the tapered shaft (2) through the machine collar (3) and tighten using an open-ended spanner.



NOTE

Never use the feed crank handle to tighten the tapered shaft; it could be damaged by excessive torque.

- **9** Undo the two cheese head screw (3) in the machine collar (2).

- **9** Insert the drill (4) from above into the machine collar (2) of the drill stand up to the limit stop.
- **9** Re-tighten the cheese head screws (3).
- Repeat in the reverse order to remove the diamond drill.

5.6 Fixing the diamond drill /drive unit to the BST 250 drill stand



NOTE

Ensure that the drill stand is securely in position and stable!

- **10** Insert the feather key (4) in the groove of the bolt-on plate (2).
- **10** Use the 4 retaining screws (3) to screw the diamond drill /drive unit (1) onto the bolt-on plate (2).
- **4** Use the clamping lever (1) to lock the spindle head (2).
- **11** Unscrew the tapered shaft (5) and pull it out of the spindle head (4) up to the limit stop.
- **11** Hook the bolt-on plate (2) with the drill (1) from above into the holder of the spindle head (3) and push the bolt-on plate (2) towards the rear.
- **11** Push the tapered shaft (5) through the bolt-on plate (2) and tighten using an open-ended spanner.



NOTE

Never use the feed crank handle to tighten the tapered shaft; it could be damaged by excessive torque.

5.7 Work instructions

- **4** Undo the clamping lever (1) to release the spindle head (2).
- **1** Turn the feed crank handle (5) to guide the drill downwards.
- Carefully spot drill the material with the drill bit.
- **1** When the drill bit has drilled several millimetres into the material, the pressure on the feed crank handle (5) can be increased.



NOTE

Use sufficient water during drilling.

6 Cleaning



CAUTION

Risk of injuries due to hot or sharp-edged drill bit.

- Wear safety gloves.
- Before carrying out any cleaning work on the drill stand remove the drill bit and wet diamond drill first.

The drill stand must be cleaned after each drilling work session.

- **1** Rub down the toothing and the guide on the drill stand column (20) carefully and use compressed air to remove the drill dust; the guide and toothing must **not** become smeared.
- **1** Clean the toothing of the pinion shaft (3).
- **1** Dismantle the pin of the tube lock (4) on the pinion shaft (3) and pull the pinion shaft (3) out of the spindle head (17). Rub down the toothing of the pinion shaft (3) and use compressed air to remove the drill dust. Push the pinion shaft (3) back into the spindle head (17) up to the limit stop.
- **3** Push the pin of the tube lock (1) through the matching holes (2) and push until the clip is snapped into position.
- **8** Clean and lightly grease the thread of the tapered shaft (2). To do this, use an open-ended spanner to unscrew the tapered shaft (2). Pull out the tapered shaft (2) up to the limit stop. Swing the machine collar (3) upwards and remove from the spindle head (4) from above. The thread of the tapered shaft (2) can now be cleaned and greased. Re-install the tapered shaft in the reverse order.
- Ensure handles are dry and free from grease.



NOTE

Never use the feed crank handle to tighten the tapered shaft; it could be damaged by excessive torque.

Use an open-ended spanner only to tighten the tapered shaft.

7 Maintenance

7.1 Setting guide clearance on the spindle head



CAUTION

Risk of injuries due to hot or sharp-edged drill bit.

- Wear safety gloves.
- Before carrying out any cleaning work on the drill stand remove the drill bit and wet diamond drill first.

To achieve good drilling results and lengthen the life of the drill stand, the guide clearance should be re-adjusted after approx. 100 drilling operations. The spindle head must move without any clearance. The clearance is adjusted using two hexagon socket head screws.

- **12** Release the clamping lever (1).
- **12** Undo both lock nuts (2).
- **12** Adjust both hexagon socket head screws (3) until the clearance is removed.
- **12** Tighten both lock nuts (2).
- **12** Turn the capstan handle (4) in both directions and check whether the spindle head (4) moves without clearance.



NOTE

The clearance is set correctly if, when the clamping lever is released, the spindle head with the mounted diamond drill / drive unit does not move downward under its own weight or if so, moves very slowly.

8 Tools and Accessories

- BAIER vacuum kit for drill stand BST 200-250 (on request)
- BAIER water extraction kit for drill stand BST 200-250 (on request)
- BAIER vacuum pump with 10 m suction hose (Id. No. 46771)
- BAIER heavy-duty anchor M12 Ø 16 mm (Id. No. 6587)
- BAIER setting tool for heavy-duty anchors (Id. No. 7456)
- BAIER quick-release threaded rod, complete M12 (Id. No. 52126)

9 Disposal



Recycle the machine and its packaging in an environmentally friendly way in accordance with the provisions applicable in your country.

10 Scope of Supply

Please refer to the enclosed delivery note for the individual scope of supply of a customer-specific order.

Please refer to the table below for the scope of supply of basic models. Please contact your dealer if parts are missing or damaged.

Drill stand	ID. No.	Drill stand	Mounting plate for diamond drill / drive unit on spindle head	Motor collar for diamond drill / drive unit on spindle head
BST 200	8167	x	—	x
BST 250	8168	x	x	—

x included in scope of supply

11 Warranty

The products placed on the market and distributed by Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH take into account the regulations of the laws concerning engineering tools and equipment to protect against risks to health and safety.

We guarantee the perfect quality of our products and accept the costs of subsequent repairs by replacing the damaged parts or replacement with a new tool in case of design, material and/or manufacturing errors within the warranty period. The warranty period for commercial use is 12 months.

The following are prerequisite for a warranty claim due to design, material and/or manufacturing errors:

1. Proof of purchase and compliance with the instruction manual

A mechanically produced original copy of a purchase voucher must always be submitted in order to make a warranty claim. It must contain the complete address, date of purchase and type designation of the product.

The instruction manual for the respective machine and the safety instructions must have been complied with.

Damage due to faulty operation cannot be recognised as a warranty claim.

2. Correct deployment of the machine

Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH's products are developed and produced for specific purposes.

A warranty claim cannot be acknowledged in the event of failure to comply with the intended use in accordance with the instruction manual, misuse or use for another purpose or use of unsuitable accessories. The warranty does not apply if the machine is deployed in continuous and piece-work operation or for rental and hire purposes.

3. Compliance with servicing intervals

Regular servicing by us or a servicing and repair firm authorised by us is prerequisite for warranty claims. Servicing is specified for when the carbon brushes are worn, however at least once a year.

The machine must be cleaned in accordance with the provisions of the instruction manual. All warranty entitlements expire in case of intervention/tampering with the machine by third parties (opening the machine).

Servicing and cleaning work are not generally covered by the warranty.

4. Use of original BAIER spare parts

Ensure that original BAIER spare parts and BAIER accessories only are used. They are available from authorised dealers. The type and quantity of grease are to be used according to the valid grease list. Use of non original parts can cause consequential damage to the machine and an increased risk of accidents. Dismantled, partly dismantled machines and machines repaired with third party spare parts are excluded from the warranty.

5. Wearing parts

Certain components are subject to use-induced wear or normal wear and tear caused by use of the respective power tool. These components include, among other things, carbon brushes, ball bearings, switches, power cords, seals, shaft sealing rings. Wearing parts are not covered by the warranty.

Mentions légales

Version V01 / 2019-03

Droits d'auteur :

Maschinenfabrik
OTTO BAIER GmbH
Heckenwiesen 26
71679 Asperg
Allemagne

La cession, la reproduction, la mise à profit de ce document, ainsi que la communication de son contenu sont interdites, sauf autorisation expresse. Les contraventions engagent à l'indemnisation du dommage. Sous réserve de tout droit lié au dépôt d'une demande de brevet, d'un modèle de fabrique ou d'un modèle esthétique.

Ce mode d'emploi a été élaboré avec le plus grand soin. La société **OTTO BAIER GmbH** décline toutefois toute responsabilité pour les erreurs éventuellement contenues dans ce mode d'emploi et leurs conséquences. Elle décline également toute responsabilité pour les dommages directs ou consécutifs découlant d'une utilisation non conforme à l'usage prévu de l'outil.

L'utilisation de l'appareil pose pour condition d'observer les prescriptions spécifiques à la sécurité sur le plan national, les dispositions de protection des travailleurs ainsi que les spécifications de ce mode d'emploi.

Toutes les désignations de produits et marques utilisées sont la propriété de leurs propriétaires respectifs et explicitement caractérisées comme telles.

Sous réserve de modifications du contenu.

Sommaire

1	Au sujet de ce mode d'emploi	29
1.1	Informations importantes	29
1.2	Pictogrammes utilisés dans ce mode d'emploi	29
2	Notices de sécurité	29
2.1	Qualification des utilisateurs	29
2.2	Sécurité du poste de travail	30
2.3	Sécurité électrique	30
2.4	Sécurité des personnes	30
2.5	Utilisation et entretien du support pour carotteuse	30
2.5.1	Service / Maintenance / Réparation	32
2.5.2	Explication des pictogrammes sur le support pour carotteuse	32
3	Caractéristiques techniques	33
3.1	Données techniques Support pour carotteuse	33
3.2	Déclaration de conformité européenne	33
3.3	Pièces de commande	33
3.4	Utilisation conforme à l'usage prévu	34
4	Avant de commencer le travail	34
5	Fonctionnement et commande	34
5.1	Montage du support pour carotteuse par fixation par chevilles	34
5.2	Fixation au mur	34
5.3	Montage du support pour carotteuse par mise à vide du support (accessoires)	35
5.4	Réglage de l'inclinaison sur le support pour carotteuse	35
5.5	Fixation de la carotteuse diamant / de l'unité d'entraînement sur le support pour carotteuse BST 200	35
5.6	Fixation de la carotteuse diamant / de l'unité d'entraînement sur le support pour carotteuse BST 250	35
5.7	Consignes opératoires	36
6	Nettoyage	36
7	Maintenance	36
7.1	Réglage du jeu de guidage sur le chariot de carottage	36
8	Outils et accessoires	37
9	Mise au rebut	37
10	Fournitures	37
11	Garantie	38

1 Au sujet de ce mode d'emploi

Le présent mode d'emploi contient toutes les informations importantes pour une utilisation fiable du support pour carotteuse.

Le support pour carotteuse est également désigné par le terme « appareil » dans le présent mode d'emploi.

Renvois aux figures

Les renvois aux figures au début de ce mode d'emploi sont reproduits dans le texte à l'aide de ce pictogramme  (ce pictogramme renvoie par exemple à la figure numéro 1).

1.1 Informations importantes



Lire le mode d'emploi

Avant de commencer tout travail avec et sur l'appareil, veuillez lire attentivement le présent mode d'emploi ainsi que les notices de sécurité et celles relatives aux risques, et tenez-en compte.

Conservez toujours le présent mode d'emploi près de l'appareil.



Le port d'un masque filtrant approprié pour protéger la bouche et le nez supplémentaire est imposé !

1.2 Pictogrammes utilisés dans ce mode d'emploi



DANGER

Le pictogramme « **DANGER** » attire l'attention sur un danger imminent qui sera directement mortel ou qui causera des blessures graves.

→ Cette flèche indique la mesure à mettre en œuvre pour parer au danger imminent.



AVERTISSEMENT

Le pictogramme « **AVERTISSEMENT** » attire l'attention sur une menace imminente susceptible de s'avérer mortelle ou de causer des blessures graves.

→ Cette flèche indique la mesure à mettre en œuvre pour parer à la menace imminente.



ATTENTION

Le pictogramme « **ATTENTION** » attire l'attention sur une menace imminente susceptible de causer des blessures légères ou moyennes.

→ Cette flèche indique la mesure à mettre en œuvre pour parer à la menace imminente.



OBSERVATION

Le pictogramme « **OBSERVATION** » sur d'éventuels risques de dommages matériels et donne des recommandations d'application et des astuces utiles.

2 Notices de sécurité



AVERTISSEMENT

Veuillez lire toutes les notices de sécurité et instructions qui vous ont été fournies avec le support pour carotteuse et les unités d'entraînement.

L'inobservation des notices de sécurité et des instructions risque de provoquer des blessures graves.

Par principe, les directives générales de prévention des accidents seront toujours suivies dans leur version respectivement en vigueur.

Conservez toutes les notices de sécurité et instructions afin que vous puissiez les consulter ultérieurement.

2.1 Qualification des utilisateurs

- Les personnes de moins de 18 ans ne sont pas autorisées à utiliser l'appareil.**
- Rangez les supports pour carotteuse non utilisés hors de portée de main des enfants. Interdisez l'utilisation de l'appareil aux personnes non familiarisées avec son emploi ou qui n'ont pas lu le présent mode d'emploi.**
Les supports pour carotteuse sont dangereux pour les personnes inexpérimentées.
- Soyez attentif, faites bien attention à ce que vous faites et servez-vous toujours de cet appareil de manière raisonnable. N'utilisez pas l'appareil si vous êtes fatigué ou sous influence de drogues, d'alcool ou de médicaments.**
Un instant d'inattention en travaillant avec l'appareil peut causer des blessures graves.

2.2 Sécurité du poste de travail

- a) **Tenez votre zone de travail propre et rangée.**
Le désordre et des zones de travail non-éclairées peuvent être causes d'accidents.
- b) **Faites attention aux conduites d'électricité, d'eau et de gaz ouvertes et recouvertes. Servez-vous de détecteurs appropriés pour localiser les lignes et conduites d'alimentation cachées ou demandez conseil aux services responsables de l'alimentation sur site.**
Tout contact avec les lignes électriques peut provoquer un incendie et un coup électrique. L'endommagement d'un conduit de gaz risque de provoquer une explosion. La pénétration dans une conduite d'eau provoque des dommages matériels ou risque de provoquer une électrocution.
- c) **Informez le staticien responsable, l'architecte ou la direction du chantier compétente sur les percages prévus et demandez-leur conseil.**
Choisissez les armatures seulement avec l'autorisation d'un staticien responsable de la construction.

2.3 Sécurité électrique

- a) **Avant chaque utilisation, contrôlez toutes les pièces d'acheminement de l'eau – même celles de l'accessoire –, elles doivent être en parfait état et étanches.**
La fuite d'eau augmente le risque d'électrocution.

2.4 Sécurité des personnes

- a) **Portez votre équipement de protection personnelle et toujours des lunettes de protection.**
Le port de l'équipement de protection personnelle, notamment d'un masque antipoussières, de chaussures de sécurité antidérapantes, d'un casque de protection ou d'une protection acoustique selon la nature et l'utilisation de l'outil électrique, réduit le risque de blessures.
- b) **Évitez toute posture anormale. Veillez à ne pas perdre l'équilibre et à adopter une position stable à tout moment.**
Un bon équilibre permet de mieux maîtriser l'appareil face à des situations imprévues.

- c) **Portez des vêtements appropriés. Ne portez pas de vêtements larges ni de bijoux. Maintenez vos cheveux, vêtements et gants à bonne distance des pièces en mouvement.**
Les vêtements amples, bijoux ou cheveux longs peuvent être happés par les pièces en mouvement.
- d) **Vérifiez que les équipements d'aspiration et d'évacuation des poussières éventuellement montés sont raccordés et qu'ils sont utilisés correctement.**
L'utilisation d'un dispositif d'aspiration des poussières / ou d'aspiration d'eau diminue les risques liés aux poussières.
- e) **Ne vous fiez pas à un faux sentiment de sécurité et ne cessez jamais de respecter les règles de sécurité spécifiques aux supports pour carotteuse, même si vous êtes familiarisé avec l'emploi du support pour carotteuse après de multiples utilisations.**
Un simple manque d'attention risque de provoquer des blessures graves en quelques fractions de secondes.
- f) **À supposer que le carottage doit se faire à l'eau, écarter l'eau de votre zone de travail ou utilisez un dispositif ou un récipient approprié à recueillir le liquide.**
Les précautions de ce type gardent la zone de travail au sec et réduisent le risque d'électrocution.

2.5 Utilisation et entretien du support pour carotteuse

- a) **Installez le support pour carotteuse correctement et conformément au présent mode d'emploi avant de monter la carotteuse et/ou l'unité d'entraînement.**
Un assemblage correct est important et permet de garantir un fonctionnement impeccable.
- b) **Fixez le support pour carotteuse solidement avec le matériel de montage prescrit et intact sur une surface résistante et plane.**
Une utilisation uniforme et fiable de la carotteuse et/ou de l'unité d'entraînement est impossible tant que le support pour carotteuse risque de glisser ou de basculer.
- c) **Retirez la fiche de la prise au secteur de la carotteuse et/ou de l'unité d'entraînement avant de monter la carotteuse et/ou l'unité d'entraînement au support pour carotteuse, de procéder à des réglages de l'appareil ou de changer d'accessoires.**
Le démarrage inopiné de la carotteuse et/ou de l'unité d'entraînement est la cause de nombreux accidents.

- d) **Fixer la carotteuse et/ou l'unité d'entraînement de manière sûr et comme prescrit au support pour carotteuse, avant de commencer à travailler.**
Un décentrage de la carotteuse et/ou de l'unité d'entraînement sur le support pour carotteuse peut causer une perte du contrôle et des blessures.
- e) **Écartez tous les outils ayant servi aux réglages, les clés et le matériel de montage non requis avant de mettre la carotteuse et/ou l'unité d'entraînement en circuit.**
Un outil, une clé ou du matériel de réglage ou de montage fixé à une partie de l'appareil en rotation ou se trouvant dans une partie de l'appareil en rotation risque de provoquer des blessures.
- f) **Ne surchargez pas le support pour carotteuse et ne vous en servez pas comme échelle ou tréteau.**
La surcharge ou le fait de se mettre debout sur le support pour carotteuse risque de déplacer le centre de masse du support pour carotteuse vers le haut et de faire basculer le support pour carotteuse.
- g) **Veillez à ce que les manches et poignées soient toujours sèches, propres et exempts d'huile et de graisse.**
Un emploi en toute sécurité et le contrôle par l'utilisateur dans des situations imprévues sont impossibles avec un support pour carotteuse aux manches et poignées glissants.
- h) **Lors de la fixation du support pour carotteuse à la pièce à usiner au moyen de chevilles et vis, s'assurer que l'ancrage utilisé est en mesure de maintenir la machine solidement pendant son utilisation.**
Si la pièce à usiner n'est pas résistante ou poreuse, la cheville pourrait glisser hors de la pièce et le support pour carotteuse risque de se détacher de la pièce.
- i) **Lors de la fixation du support pour carotteuse à la pièce à usiner avec une plaque de fixation sous vide, assurez-vous que la surface est lisse, propre et non poreuse. Ne fixez pas le support pour carotteuse à des surfaces plastifiées ou stratifiées, tels les carreaux et revêtements de matériaux composites.**
Si la surface de la pièce à usiner n'est lisse, plane ou bien fixée, la plaque de fixation sous vide pourrait se détacher de la pièce à usiner.

**OBSERVATION**

La consigne de sécurité ci-dessus est uniquement valable s'il est prévu d'utiliser l'outil avec une plaque de fixation sous vide.

- j) **Assurez-vous de disposer d'un vide suffisant avant et pendant le carottage.**
La plaque de fixation sous vide risque de se détacher de la pièce à usiner si le vide est insuffisant.

**OBSERVATION**

La consigne de sécurité ci-dessus est uniquement valable s'il est prévu d'utiliser l'outil avec une plaque de fixation sous vide.

- k) **Ne procédez jamais à des carottages au-dessus de la tête et des forages, si le support pour carotteuse avec la machine est uniquement fixé au moyen d'une plaque de fixation sous vide.**
La plaque de fixation sous vide se sépare de la pièce à usiner dès que le vide n'est plus entretenu.

**OBSERVATION**

La consigne de sécurité ci-dessus est uniquement valable s'il est prévu d'utiliser l'outil avec une plaque de fixation sous vide.

Utiliser des ancrs RAWL d'un diamètre de 20 mm / M12 pour la fixation aux murs.

- l) **Ne vous servez jamais d'accessoires non spécialement prévus et recommandés pour le support pour carotteuse par le fabricant.**
Le simple fait que vous pouvez fixer un accessoire sur votre support pour carotteuse ne saurait garantir son utilisation fiable.
- m) **Il est interdit de visser ou de river des plaques complémentaires ou d'autres pièces non spécifiques de BAIER sur le support pour carotteuse.**
Ils risqueraient d'endommager le support pour carotteuse et de provoquer des dysfonctionnements.
- n) **Respectez toutes les consignes de sécurité et de travail des accessoires utilisés.**
- o) **Il est strictement interdit de placer la manivelle d'avancement sur l'hexagone de l'arbre conique pour serrer l'arbre.**
Des couples de serrage trop élevés risquent de l'endommager.

2.5.1 Service / Maintenance / Réparation

- a) **Entretenez l'appareil avec soin aux termes des dispositions du présent mode d'emploi. Contrôlez le fonctionnement impeccable des pièces de l'appareil en mouvement, assurez-vous qu'elles ne se bloquent pas et qu'elles ne présentent pas de brisures ou de détériorations susceptibles d'altérer le fonctionnement de l'appareil.**

De nombreux accidents sont dus à des appareils et accessoires mal entretenus.

- b) **Les travaux de réparation et de maintenance demeurent réservés au domaine de compétence d'un service spécialisé agréé par la société OTTO BAIER GmbH.**

Tout recours à la responsabilité et à la garantie de la société OTTO BAIER GmbH est exclu au cas contraire.

- c) **Assurez-vous de n'utiliser que des accessoires et pièces de rechange d'origine BAIER.**

Les pièces d'origine sont disponibles chez votre revendeur spécialisé autorisé. L'utilisation de pièces d'autres origines augmente le risque de dégradations de la machine et les accidents.

2.5.2 Explication des pictogrammes sur le support pour carotteuse



La marque CE sur un produit signifie que celui-ci correspond à toutes les prescriptions européennes en vigueur et qu'il a été soumis à la procédure d'évaluation de la conformité stipulée.



Porter une protection auditive !



Il est interdit de jeter l'appareil dans les ordures ménagères.

Les appareils hors d'usage contiennent des matériaux importants pour le recyclage, qui doivent être intégrés à un système de récupération. Il est interdit de jeter les batteries (accus / piles), lubrifiants et substances similaires dans l'environnement.

Veillez remettre les appareils hors d'usage à des systèmes de collecte adéquats de ce fait.



Lire le mode d'emploi !

Avant de commencer tout travail avec et sur l'appareil, veuillez lire attentivement le présent mode d'emploi ainsi que les notices de sécurité et celles relatives aux risques et tenez-en compte.

3 Caractéristiques techniques

3.1 Données techniques Support pour carotteuse

Support pour carotteuse	BST 200	BST 250
Fabricant	Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH	
Course de carottage maximale (mm)	570	570
Diamètre de carottage maximal (mm)	200	250
Hauteur (mm)	900	900
Largeur (mm)	320	320
Profondeur (mm)	600	850
Poids (kg)	15,5	15,4
Fixation de l'unité d'entraînement / de la carotteuse via l'emmanchement du col du moteur sur le chariot de carottage	oui	–
Fixation de l'unité d'entraînement / de la carotteuse via la plaque de fixation au chariot de carottage	–	oui

3.2 Déclaration de conformité européenne



Nous déclarons sous notre propre responsabilité que les produits objet du présent mode d'emploi répondent aux directives et normes suivantes :

2006/42/CE (directive machine)

2011/65/EU (directive de limitation d'utilisation de substances dangereuses [RoHS])

en combinaison avec les consignes de sécurité documentées dans le mode d'emploi et l'utilisation conforme à l'usage prévu prescrite.

Le responsable de la conception est habilité à rédiger les documents techniques.

Ils sont disponibles chez :

Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH,
Heckenwiesen 26,
71679 Asperg
Allemagne



Thomas Schwab
Gérant de société



Robert Pichl
Directeur d'usine

Asperg, le 05/12/2018

3.3 Pièces de commande

1 Supports pour carotteuse BST 200 et BST 250

- 1 Élément coulissant
- 2 Écrou de réglage de l'inclinaison dans le haut
- 3 Arbre de pignon
- 4 Butée de tube avec clip
- 5 Manivelle d'avancement
- 6 Arbre conique
- 7 Niveau
- 8 Plaque de support pour carotteuse
- 9 Écrou de réglage de l'inclinaison dans le bas
- 10 Pieds de réglage (4x)
- 11 Vis à tête cylindrique du réglage de l'inclinaison dans le bas
- 12 Vis à tête cylindrique de l'emmanchement du col de la machine (**uniquement BST 200**)
- 13 Emmanchement du col de la machine (**uniquement BST 200**)
- 14 Plaque à visser (**uniquement BST 250**)
- 15 Vis à tête cylindrique (4x) (**uniquement BST 250**)
- 16 Anneau de garniture
- 17 Chariot de carottage
- 18 Boulon hexagonal
- 19 Levier de serrage
- 20 Colonne de carottage

3.4 Utilisation conforme à l'usage prévu

Le support pour carotteuse est destiné à la réception de carotteuses diamant d'une puissance maximale de 2,2 kW en combinaison avec des couronnes diamantées à eau ainsi qu'un apport d'eau pour le carottage à eau dans des matériaux minéraux tels que le béton, le béton armé ou les maçonneries. Le diamètre de carottage maximal admissible est de 200 mm pour le BST 200 et de 250 mm pour le BST 250. L'utilisation d'autres appareils dépassant les diamètres ci-dessus est interdite. L'installation du support pour carotteuse au sol ou au mur peut se faire avec des chevilles ou une plaque de mise à vide.



OBSERVATION

Utiliser des ancrs RAWL d'un diamètre de 20 mm / M12 pour la fixation aux murs.

Respectez les dispositions applicables aux matériaux à traiter et à l'aspiration dans votre pays.

4 Avant de commencer le travail

Pour garantir un travail en toute sécurité avec le support pour carotteuse, veuillez suivre les points suivants impérativement avant chaque utilisation :

- Lire toutes les consignes de sécurité contenues dans le présent mode d'emploi et dans les instructions d'utilisation de l'unité d'entraînement / de la carotteuse à utiliser.
- Porter des vêtements de protection, notamment un casque de protection, une protection faciale ou des lunettes de protection, des gants de protection et un tablier au besoin.
- Contrôler la fixation correcte du support pour carotteuse avant chaque utilisation.
- Contrôler le logement correct et à bloc de l'unité d'entraînement / de la carotteuse dans le support pour carotteuse.
- **2/3 Montage de la manivelle d'avancement :**
 - ▶ **2** Glissez la manivelle d'avancement (3) selon les besoins à gauche ou à droite sur l'arbre de pignon (4) de sorte à faire coïncider le trou de la manivelle d'avancement (2) sur celui de l'arbre de pignon (1).
 - ▶ **3** Glissez la broche de la butée de tube (1) à travers les trous alignés (2) et faire pression jusqu'à ce que le clip ait pris l'encoche.

- **4 Blocage de l'avancement :**

- ▶ Le fait de tirer sur le levier de serrage (1) permet de bloquer le chariot de carottage (2) et, de ce fait, de bloquer l'avancement contre des mouvements imprévus.

5 Fonctionnement et commande

La fixation du support pour carotteuse au sol ou au mur est possible avec une vis de fixation.

5.1 Montage du support pour carotteuse par fixation par chevilles

5 Se servir de la couronne diamantée pour aligner le support pour carotteuse suivant le trou à forer à l'aide :

- **5** Marquer le trou de cheville pour fixer la plaque du support pour carotteuse (5) par la fente de fixation et percer (trou : Ø 15 mm, profondeur 50 mm).
- **6** Placer la vis de fixation (1) avec la cheville de serrage rapide (2) montée dans le trou de cheville.
- **5** Aligner la plaque du support pour carotteuse (5) à l'aide du niveau (6) et des quatre pieds de réglage (4).
- **5** Visser la vis de fixation (3) à l'aide d'un outil de serrage (2).
- **5** Serrer l'écrou de serrage rapide (1) à bloc avec de légers coups de marteau.

5.2 Fixation au mur



OBSERVATION

Utiliser des ancrs RAWL d'un diamètre de 20 mm / M12 pour la fixation aux murs.

1 Lors de la fixation au mur, utiliser un niveau à bulle d'air externe pour régler la forme rectangulaire du support pour carotteuse par rapport au trou de la couronne diamantée. Ce réglage ne peut pas être effectué avec le niveau (7) intégré au support pour carotteuse.

5.3 Montage du support pour carotteuse par mise à vide du support (accessoires)

S'il s'avère impossible de monter le support pour carotteuse avec des chevilles de fixation, il est possible de fixer le support pour carotteuse au sol ou au mur via une plaque de mise à vide (à commander séparément). Le montage de la plaque de mise à vide forme partie des instructions de montage s'y rapportant.

5.4 Réglage de l'inclinaison sur le support pour carotteuse

Le support pour carotteuse peut être réglé progressivement jusqu'à l'atteinte d'une inclinaison de 45°.

- **7** Détacher la vis à tête cylindrique supérieure (3) et les deux vis à tête cylindrique inférieures (2) du réglage angulaire, il se pourrait qu'il soit requis de maintenir les écrous sur le côté opposé.
- **7** Régler le support pour carotteuse (1) sur l'angle de forage souhaité.
- **7** Resserrer les deux vis à tête cylindrique inférieures (2) et la vis à tête cylindrique supérieure (3) à bloc.



OBSERVATION

7 Ne pas réutiliser le support pour carotteuse avant d'avoir serré les trois vis à tête cylindrique (2 et 3) à bloc.

5.5 Fixation de la carotteuse diamant / de l'unité d'entraînement sur le support pour carotteuse BST 200



OBSERVATION

Veiller à une assise du support pour carotteuse !

- **4** Bloquer le chariot de carottage (2) avec le levier de serrage (1).
- **8** Dévisser l'arbre conique (2) et le retirer du chariot de carottage (4) jusqu'à la butée.
- **8** Suspendre l'emmanchement du col de la machine (3) par le haut dans l'emmanchement du chariot de carottage (1) et presser l'emmanchement du col de la machine (3) en arrière.

- **8** Glisser l'arbre conique (2) à travers l'emmanchement du col de la machine (3) et serrer à bloc avec un clé à fourche.



OBSERVATION

Il est strictement interdit de serrer l'arbre conique avec la manivelle d'avancement à bloc, étant donné que des couples trop élevés pourraient l'endommager.

- **9** Détacher les deux vis à tête cylindrique (3) sur l'emmanchement du col de la machine (2).
- **9** Insérer la foreuse (4) par le haut jusqu'à la butée dans l'emmanchement du col de la machine (2) du support pour carotteuse.
- **9** Resserrer les vis à tête cylindrique (3) à bloc.
- Procéder dans l'ordre inverse pour extraire la carotteuse diamant du support pour carotteuse.

5.6 Fixation de la carotteuse diamant / de l'unité d'entraînement sur le support pour carotteuse BST 250



OBSERVATION

Veiller à une assise du support pour carotteuse !

- **10** Insérer la clavette parallèle (4) dans la rainure de la plaque à visser (2).
- **10** Se servir des 4 vis de fixation (3) pour relier la carotteuse / l'unité d'entraînement (1) avec la plaque à visser (2).
- **4** Bloquer le chariot de carottage (2) avec le levier de serrage (1).
- **11** Dévisser l'arbre conique (5) et le retirer du chariot de carottage (4) jusqu'à la butée.
- **11** Suspendre la plaque à visser (2) avec la carotteuse (1) par le haut dans le logement du chariot de carottage (3) et faire pression sur la plaque à visser (2) afin de la pousser en arrière.
- **11** Glisser l'arbre conique (5) à travers la plaque à visser (2) et serrer à bloc avec un clé à fourche.



OBSERVATION

Il est strictement interdit de serrer l'arbre conique avec la manivelle d'avancement à bloc, étant donné que des couples trop élevés pourraient l'endommager.

5.7 Consignes opératoires

- **4** Détacher le levier de serrage (1) et libérer le chariot de carottage (2) de ce fait.
- **1** Diriger la carotteuse vers le bas en tournant la manivelle d'avancement (5).
- Commencer à percer le matériau avec précaution à l'aide de la couronne.
- **1** Dès que la mèche a percé quelques millimètres dans le matériau, vous pouvez augmenter la pression sur la manivelle d'avancement (5).



OBSERVATION

Utilisez suffisamment d'eau pendant le carottage.

6 Nettoyage



ATTENTION

Risque de blessures dû à la couronne chaude ou à arêtes vives.

- ➔ Porter des gants de protection.
- ➔ Retirer la couronne et la carotteuse diamantée à eau avant de procéder au nettoyage du support pour carotteuse.

Nettoyer le support pour carotteuse après chaque carottage.

- **1** Nettoyer l'endement et le guidage de la colonne du support pour carotteuse (20) avec soin et éliminer les poussières de carottage à l'air comprimé ; une lubrification du guidage et de l'endement est **interdite**.
- **1** Nettoyer les endements de l'arbre de pignon (3).
- **1** Démonter la broche de la butée de tube (4) sur l'arbre de pignon (3) et extraire l'arbre de pignon (3) du chariot de carottage (17). Nettoyer l'endement de l'arbre de pignon (3) et éliminer les poussières de carottage à l'air comprimé. Repousser l'arbre de pignon (3) dans le chariot de carottage (17) jusqu'en butée.
- **3** Glisser la broche de la butée de tube (1) à travers les trous alignés (2) et faire pression jusqu'à ce que le clip ait pris l'encoche.

- **8** Nettoyer le filet de l'arbre conique (2) et lubrifier légèrement. Pour ce faire, dévisser l'arbre conique (2) avec une clé à fourche. Extraire l'arbre conique (2) jusqu'en butée. Pivoter l'emmanchement du col de la machine (3) vers le haut et l'extraire du chariot de carottage (4) vers le haut. Le filet de l'arbre conique (2) est accessible et vous pouvez le nettoyer et le graisser. Remonter l'arbre conique dans l'ordre inverse du démontage.
- Veiller à ce que les manches soient secs et exempts de graisse.



OBSERVATION

Il est strictement interdit de serrer l'arbre conique avec la manivelle d'avancement à bloc, étant donné que des couples trop élevés pourraient l'endommager.

Servez-vous uniquement d'une clé à fourche pour serrer l'arbre conique.

7 Maintenance

7.1 Réglage du jeu de guidage sur le chariot de carottage



ATTENTION

Risque de blessures dû à la couronne chaude ou à arêtes vives.

- ➔ Porter des gants de protection.
- ➔ Retirer la couronne et la carotteuse diamantée à eau avant de procéder au nettoyage du support pour carotteuse.

Il est recommandé d'ajuster le jeu de guidage après environ 100 carottages afin d'obtenir de bons résultats de carottage et une longue durée de vie utile du support pour carotteuse. Le chariot de carottage doit fonctionner sans jeu. Le réglage du jeu s'effectue via deux vis à six pans creux.

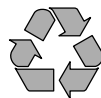
- **12** Détacher le levier de serrage (1).
- **12** Détacher les deux contre-écrous (2).
- **12** Réajuster les deux vis à six pans creux (3) jusqu'à ce que le jeu soit éliminé.
- **12** Serrer les deux contre-écrous (2).
- **12** Tourner le croisillon (4) dans les deux sens et contrôler le fonctionnement sans jeu du chariot de carottage (4).



OBSERVATION

Le jeu est correctement réglé si le chariot de carottage avec la carotteuse diamant / l'unité d'entraînement montée ne se déplace pas ou ne se déplace que très lentement vers le bas par son propre poids tant que le levier de serrage est détaché.

9 Mise au rebut



Remettez l'appareil et son conditionnement à un poste de recyclage dans le respect des dispositions légales de protection de l'environnement valables dans votre pays.

8 Outils et accessoires

- Plaque de mise à vide pour support pour carotteuse BAIER BST 200-250 (sur demande)
- Set d'aspiration d'eau pour support pour carotteuse BAIER BST 200-250 (sur demande)
- Pompe à vide BAIER avec tuyau d'aspiration de 10 mètres (Réf. n° 46771)
- Cheville BAIER pour charge lourde M12 Ø 16 mm (Réf. n° 6587)
- Chasse-pointe BAIER pour cheville pour charge lourde (Réf. n° 7456)
- Tige à pas rapide BAIER complète M12 (Réf. n° 52126)

10 Fournitures

Les pièces fournies spécifiques à la commande du client figurent sur le bordereau ci-joint.

Les pièces fournies des versions de base figurent au tableau ci-dessous : Adressez-vous à votre revendeur en cas de pièces manquantes ou endommagées.

Support pour carotteuse	Réf. n°	Support pour carotteuse	Plaque de fixation de la carotteuse diamant / de l'unité d'entraînement au chariot de carottage	Emmanchement du col du moteur pour la carotteuse diamant / l'unité d'entraînement sur le chariot de carottage
BST 200	8167	x	—	x
BST 250	8168	x	x	—

x Pièces fournies

11 Garantie

Les produits commercialisés par la société Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH répondent aux prescriptions de prévention des dangers mortels et de protection de la santé prévues par la Loi sur les matériaux et outils techniques servant aux besoins de la profession.

Nous garantissons une qualité parfaite de nos produits et prenons en charge les coûts d'une retouche par remplacement des pièces endommagées ou d'un remplacement par un appareil neuf dans le cas de vices de construction, de matériel et / ou de fabrication pendant la durée de la garantie. La durée de validité de la garantie s'élève à 12 mois pour une utilisation professionnelle.

Les conditions du recours à la garantie pour cause de vices de construction, de matériel et / ou de fabrication sont :

1. Justificatif d'achat et observation du mode d'emploi

Le recours à la garantie impose la présentation de l'original du ticket de caisse ou de la facture. Le ticket de caisse ou la facture doit mentionner l'adresse complète, la date d'achat et la désignation du type du produit.

Le respect du mode d'emploi de la machine respective et des notices de sécurité doit être garanti.

Le fabricant décline toute responsabilité pour les dommages causés par des fausses manœuvres.

2. Utilisation conforme de la machine

Les produits de la société Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH sont conçus et fabriqués pour répondre à des fins spécifiques.

Le recours à la garantie du fabricant est exclu lors de toute utilisation non-conforme à l'usage prévu aux termes du mode d'emploi ou autre que celle y étant prévue ou de l'utilisation d'accessoires inappropriés. Le recours à la garantie est également exclu lors d'une utilisation des machines en service continu et à la tâche ainsi qu'en location ou prêt.

3. Respect des intervalles de maintenance

Une maintenance régulière par nos soins ou par une entreprise de maintenance et de réparation dûment autorisée est la condition sine qua non de tout recours à la garantie. La maintenance est prescrite après l'usure des balais de charbon, cependant au moins une fois par an.

Le nettoyage des machines doit se faire dans le respect des dispositions du mode d'emploi. Le recours à la garantie est toujours exclu lors de toute intervention de tiers (ouverture de la machine).

Les travaux de maintenance et de nettoyage ne sont généralement pas garantis.

4. Utilisation de pièces de rechange d'origine BAIER

Veillez à l'utilisation exclusive d'accessoires et de pièces de rechange d'origine BAIER. Ils sont disponibles chez votre revendeur spécialisé autorisé. Utilisez les types et quantités de graisses prescrites à la liste des graisses en vigueur. L'utilisation de pièces d'autres origines augmente le risque de dégradations et les accidents. Le recours à la garantie est toujours exclu pour les machines démontées, partiellement démontées et réparées avec des pièces d'autres origines.

5. Pièces d'usure

Certaines pièces sont soumises à une usure due à l'utilisation, voire à une usure normale par l'emploi de l'outil électrique concerné. Les pièces d'usure sont notamment les balais de charbon, roulements à billes, interrupteurs, cordons d'alimentation, joints d'étanchéité, bagues à lèvres. La garantie ne s'applique pas aux pièces d'usure.

Stopka

Wersja V01/2019-03
Copyright:

Maschinenfabrik
OTTO BAIER GmbH
Heckenwiesen 26
71679 Asperg
Niemcy

Przekazywanie oraz powielanie niniejszego dokumentu, wykorzystanie oraz informowanie o jego treści są zabronione bez wyraźnej zgody. Naruszenia powyższego zapisu zobowiązują do odszkodowania. Wszelkie prawa na wypadek uzyskania patentu lub rejestracji wzoru użytkowego zastrzeżone.

Niniejsza instrukcja obsługi została starannie opracowana. Jednak firma **OTTO BAIER GmbH** nie przejmuje żadnej odpowiedzialności za ewentualne pomyłki w niniejszej instrukcji lub ich skutki. Jednocześnie nie ponosimy odpowiedzialności za szkody bezpośrednie lub pośrednie, których przyczyną jest nieprawidłowe użytkowanie urządzenia.

Korzystając z urządzenia, należy przestrzegać wszystkich przepisów bezpieczeństwa oraz przepisów w sprawie ochrony pracy obowiązujących w danym kraju oraz wytycznych z niniejszej instrukcji obsługi.

Wszystkie stosowane nazwy produktów oraz nazwy marek są własnością ich właścicieli i nie zostały jasno określone jako takie.

Zastrzega się możliwość zmian merytorycznych.

Spis treści

1	Informacje na temat niniejszej instrukcji obsługi	40
1.1	Ważne informacje	40
1.2	Symbole stosowane w instrukcji obsługi	40
2	Zasady bezpieczeństwa	40
2.1	Wymagania względem personelu obsługi	40
2.2	Bezpieczeństwo na stanowisku pracy	41
2.3	Bezpieczeństwo elektryczne	41
2.4	Bezpieczeństwo osób	41
2.5	Zastosowanie i obsługa stojaka wiertarskiego	41
2.5.1	Serwisowanie / konserwacja / naprawa	43
2.5.2	Objaśnienie piktogramów na stojaku wiertarskim	43
3	Cechy techniczne	44
3.1	Dane techniczne stojaka wiertarskiego	44
3.2	Deklaracja zgodności WE	44
3.3	Elementy obsługowe	44
3.4	Zastosowanie zgodne z przeznaczeniem	45
4	Przed przystąpieniem do pracy	45
5	Eksplatacja i obsługa	45
5.1	Zamocowanie stojaka wiertarskiego za pomocą kołków	45
5.2	Zamocowanie na ścianie	45
5.3	Zamocowanie stojaka wiertarskiego za pomocą zestawu próżniowego (osprzęt)	46
5.4	Regulacja pochyleń stojaka wiertarskiego	46
5.5	Mocowanie wiertnicy diamentowej / zespołu napędowego przy stojaku wiertarskim BST 200	46
5.6	Mocowanie wiertnicy diamentowej / zespołu napędowego przy stojaku wiertarskim BST 250	46
5.7	Zasady pracy	47
6	Czyszczenie	47
7	Konserwacja	47
7.1	Regulacja luzu prowadnicy przy wrzecienniku	47
8	Narzędzia i osprzęt	48
9	Utylizacja	48
10	Zakres dostawy	48
11	Gwarancja	49

1 Informacje na temat niniejszej instrukcji obsługi

Niniejsza instrukcja obsługi zawiera wszystkie ważne informacje dotyczące bezpiecznego obchodzenia się ze stojakiem wiertarskim. W tej instrukcji stojak wiertarski nazywany jest również „urządzeniem”.

Odsyłacze do rysunków

Odsyłacze do rysunków znajdujących się na początku instrukcji obsługi w tekście oznaczone są takim symbolem **1** (w tym przykładzie odsyłacz odnosi się do rysunku numer 1).

1.1 Ważne informacje



Zapoznać się z instrukcją obsługi!

Przed przystąpieniem do jakichkolwiek prac przy urządzeniu i z wykorzystaniem urządzenia dokładnie zapoznać się z instrukcją obsługi oraz zasadami bezpieczeństwa oraz ostrzeżeniami i przestrzegać ich.

Niniejszą instrukcję obsługi przechowywać zawsze przy urządzeniu.



Konieczne jest noszenie atestowanej maski filtracyjnej usta-nos!

1.2 Symbole stosowane w instrukcji obsługi



NIEBEZPIECZEŃSTWO

„**NIEBEZPIECZEŃSTWO**” wskazuje na zagrożenie, którego skutkiem może być bezpośrednia śmierć lub poważne obrażenia ciała.

→ Ta strzałka wskazuje na działania pozwalające na zapobiegnięciu grożącemu niebezpieczeństwu.



OSTRZEŻENIE

„**OSTRZEŻENIE**” wskazuje na zagrożenie, którego potencjalnym skutkiem może być śmierć lub poważne obrażenia ciała.

→ Ta strzałka wskazuje na działania pozwalające na uniknięcie zagrożenia.



OSTROŻNIE

Hasło „**OSTROŻNIE**” wskazuje na zagrożenie, którego skutkiem mogą być lekkie lub średnio ciężkie obrażenia ciała.

→ Ta strzałka wskazuje na działania pozwalające na uniknięcie zagrożenia.



WSKAZÓWKA

Hasło „**WSKAZÓWKA**” wskazuje na potencjalne szkody materialne, podaje zalecenia stosowania i pomocne informacje.

2 Zasady bezpieczeństwa



OSTRZEŻENIE

Zapoznać się ze wszystkimi zasadami bezpieczeństwa i instrukcjami, które zostały dostarczone wraz ze stojakiem wiertarskim i wiertnicą bądź zespołami napędowymi. Nieprzestrzeganie zasad bezpieczeństwa i instrukcji może doprowadzić do poważnych obrażeń ciała.

Konieczne należy zawsze przestrzegać ogólnych przepisów BHP w ich obowiązującej wersji.

Przechować wszystkie zasady bezpieczeństwa i instrukcje do wykorzystania w przyszłości.

2.1 Wymagania względem personelu obsługi

- Urządzenia nie mogą obsługiwać osoby, które nie ukończyły 18 roku życia.
- Nieużywane stojaki wiertarskie należy przechowywać w miejscu niedostępnym dla dzieci. Z urządzenia nie mogą korzystać osoby, które nie są z nim obeznane lub nie przeczytały niniejszych instrukcji.
Stojaki wiertarskie stanowią zagrożenie, jeśli są wykorzystywane przez niedoświadczone osoby.

- c) **Zachować ostrożność, kontrolować wykonywane czynności i zachować rozsądek podczas prac z tym urządzeniem. Nie korzystać z urządzenia w przypadku zmęczenia lub pod wpływem środków odurzających, alkoholu lub leków.**
Chwila nieuwagi podczas korzystania z urządzenia może doprowadzić do poważnych obrażeń ciała.

2.2 Bezpieczeństwo na stanowisku pracy

- a) **W obszarze roboczym należy utrzymywać porządek i zapewnić właściwe oświetlenie.**
Nieporządek lub brak oświetlenia w obszarach roboczych mogą prowadzić do wypadków.
- b) **Zwracać uwagę na otwarte i zakryte przewody elektryczne, wodne i gazowe. W celu wykrycia ukrytych przewodów zasilających stosować właściwe urządzenia detekcyjne lub zasięgnąć opinii lokalnego dostawcy mediów.**
Kontakt z przewodami elektrycznymi może doprowadzić do wybuchu pożaru i porażenia prądem elektrycznym. Uszkodzenie przewodu gazowego może doprowadzić do wybuchu. Przeniknięcie w przewód wodny prowadzi do szkód materialnych i może spowodować porażenie prądem elektrycznym.
- c) **Zasięgnąć opinii odpowiedzialnych statyków, architektów lub właściwego kierownictwa budowy na temat planowanych otworów.**
Przez zbrojenia można wiercić wyłącznie za zgodą specjalisty ds. statyki budowli.

2.3 Bezpieczeństwo elektryczne

- a) **Przed każdym użyciem należy skontrolować wszystkie części wodonośne – również znajdujące się w osprzęcie – pod kątem prawidłowego stanu i szczelności.**
Wyciek wody zwiększa ryzyko porażenia prądem elektrycznym.

2.4 Bezpieczeństwo osób

- a) **Nosić sprzęt ochrony osobistej i zawsze okulary ochronne.**
Noszenie sprzętu ochrony osobistej, takiego jak maska przeciwpyłowa, antypoślizgowe obuwie ochronne, kask ochronny lub środki ochrony słuchu, w zależności od typu i zastosowania elektronarzędzia, pozwala zmniejszyć ryzyko odniesienia obrażeń ciała.

- b) **Nie przyjmować nietypowych pozycji ciała. Zadbać o stabilność i przez cały czas utrzymywać równowagę.**
W ten sposób można lepiej kontrolować urządzenie w nieoczekiwanych sytuacjach.
- c) **Nosić odpowiednią odzież. Nie nosić szerokiej odzieży lub biżuterii. Zachować bezpieczną odległość włosów, odzieży i rękawic od poruszających się części.**
Luźna odzież, biżuteria lub długie włosy mogą zostać wciągnięte przez poruszające się części.
- d) **Jeśli istnieje możliwość zamontowania urządzeń odsysających lub wychwytyjących pył, upewnić się, że zostały one podłączone i są prawidłowo stosowane.**
Zastosowanie odsysacza pyłu / wody może zmniejszyć ryzyko spowodowane występowaniem pyłu.
- e) **Nie polegać na błędnym poczuciu bezpieczeństwa i nie lekceważyć zasad bezpieczeństwa dotyczących stojaków wiertarskich, nawet jeśli po wielokrotnym użyciu sposób korzystania ze stojaka jest znany.**
Nieuważne postępowanie w ułamku sekundy może doprowadzić do poważnych obrażeń ciała.
- f) **Podczas wiercenia wymagającego użycia wody odprowadzać wodę z obszaru roboczego lub zastosować urządzenie do zbierania cieczy.**
Dzięki tego rodzaju środkom ostrożności strefa robocza pozostaje sucha i zmniejsza się ryzyko porażenia prądem elektrycznym.

2.5 Zastosowanie i obsługa stojaka wiertarskiego

- a) **Przed zamontowaniem wiertnicy bądź zespołu napędowego postawić stojak wiertarski zgodnie z niniejszą obsługą.**
Prawidłowe złożenie jest warunkiem prawidłowej pracy.
- b) **Zamocować stojak wiertarski prawidłowo przy pomocy wymaganych i nieuszkodzonych materiałów montażowych na utwardzonej, równej powierzchni.**
Jeśli stojak wiertarski będzie się przesuwał lub kołysać, równomierne i stabilne prowadzenie wiertnicy bądź zespołu napędowego nie będzie możliwe.

- c) **Przed zamontowaniem wiertnicy bądź zespołu napędowego na stojaku wiertarskim, przed przystąpieniem do nastawiania urządzenia lub wymiany osprzętu odłączyć wtyczkę wiertnicy i zespołu napędowego od gniazda wtykowego.**
Przypadkowe uruchomienie wiertnicy bądź zespołów napędowych jest przyczyną wypadków.
- d) **Przed przystąpieniem do pracy zamocować wiertnicę bądź zespół napędowy w opisany sposób odpowiednio na stojaku wiertarskim.**
Przesuwanie się wiertnicy bądź zespołu napędowego na stojaku wiertarskim może prowadzić do utraty kontroli i obrażeń ciała.
- e) **Przed włączeniem wiertnicy bądź zespołu napędowego usunąć wszystkie przyrządy nastawcze, klucze do śrub i niepotrzebne materiały montażowe.**
Przyrządy nastawcze, klucze do śrub lub materiały montażowe znajdujące się w / na obracającej się części urządzenia mogą doprowadzić do obrażeń ciała.
- f) **Nie przeciążać stojaka wiertarskiego i nie używać go jako drabiny lub rusztowania.**
Skutkiem przeciążenia lub stania na stojaku wiertarskim może być przeniesienie środka ciężkości stojaka w górę i przewrócenie stojaka.
- g) **Utrzymywać chwyt i powierzchnie chwytowe w suchym, czystym i odtłuszczonym stanie.**
Śliskie chwyt i powierzchnie chwytowe nie zapewniają niezawodnej obsługi i kontroli nad stojakiem wiertarskim w nieprzewidzianych sytuacjach.
- h) **W przypadku zamocowania stojaka wiertarskiego na obrabianym przedmiocie przy pomocy kołków i wkrętów upewnić się, że zastosowane kotwienie jest w stanie niezawodnie przytrzymać maszynę podczas użycia.**
Jeśli obrabiany przedmiot nie jest wytrzymały lub jest porowaty, kołek może się wyrwać, wskutek czego stojak wiertarski odłączy się od obrabianego przedmiotu.
- i) **W przypadku zamocowania stojaka wiertarskiego na obrabianym przedmiocie przy pomocy płyty próżniowej zwracać uwagę, aby powierzchnia była gładka, czysta i nieporowata. Nie mocować stojaka wiertarskiego na powierzchniach laminowanych, takich jak płytki ceramiczne i powłoki materiałów kompozytowych.**
Jeśli powierzchnia obrabianego przedmiotu nie jest gładka, równa lub dostatecznie zamocowana, płyta próżniowa może odłączyć się od obrabianego przedmiotu.



WSKAZÓWKA

Powyższa zasada bezpieczeństwa obowiązuje tylko, gdy przewidziane jest użycie narzędzia z płytą próżniową.

- j) **Przed wierceniem i podczas wiercenia sprawdzać, czy podciśnienie jest wystarczające.**
Jeśli podciśnienie jest niewystarczające, płyta próżniowa może odłączyć się od przedmiotu obrabianego.



WSKAZÓWKA

Powyższa zasada bezpieczeństwa obowiązuje tylko, gdy przewidziane jest użycie narzędzia z płytą próżniową.

- k) **Pod żadnym pozorem nie wiercić pionowo w górę ani w sytuacji, gdy stojak wiertarski z maszyną jest zamocowany tylko przy pomocy płyty próżniowej.**
W przypadku utraty próżni płyta próżniowa odłączy się od obrabianego przedmiotu.



WSKAZÓWKA

Powyższa zasada bezpieczeństwa obowiązuje tylko, gdy przewidziane jest użycie narzędzia z płytą próżniową.

Do zamocowania na ścianach zastosować kotwy RAWL o średnicy 20 mm / M12.

- l) **Nie stosować osprzętu, który nie został przewidziany lub nie jest zalecany przez producenta do użytkowania w połączeniu ze stojakiem wiertarskim.**
Sama możliwość zamocowania osprzętu na posiadanym stojaku wiertarskim nie gwarantuje bezpiecznego użytkowania.
- m) **Dodatkowych tabliczek lub innych części nieokreślonych przez firmę BAIER nie wolno przykręcać ani przymocowywać przy użyciu nitów do stojaka wiertarskiego.**
Mogłoby to doprowadzić do uszkodzenia stojaka wiertarskiego i usterek w działaniu.
- n) **Przestrzegać wszystkich zasad bezpieczeństwa i pracy odnoszących się do stosowanego osprzętu.**
- o) **Korby posuwu nie wolno pod żadnym pozorem nakładać na sześciokąt wałka stożkowego, aby go dokręcić.**
Zbyt duże momenty dokręcenia mogłyby go uszkodzić.

2.5.1 Serwisowanie / konserwacja / naprawa

- a) **Starannie utrzymywać urządzenie w należyтым stanie, zgodnie z informacjami podanymi w instrukcji obsługi. Kontrolować, czy ruchome części urządzenia są sprawne i nie blokują się, czy części nie są pęknięte lub uszkodzone, co miałyby negatywny wpływ na sprawność urządzenia.**

Przyczyną wielu wypadków jest niewłaściwa konserwacja urządzeń i osprzętu.

- b) **Naprawy i prace konserwacyjne mogą być przeprowadzane wyłącznie przez autoryzowany serwis firmy OTTO BAIER GmbH.**

W przeciwnym razie wygasają wszelkie prawa z tytułu odpowiedzialności i gwarancji udzielone przez OTTO BAIER GmbH.

- c) **Upewnić się, że w razie potrzeby stosowane są wyłącznie oryginalne części zamienne BAIER oraz oryginalny osprzęt BAIER.**

Części oryginalne można nabyć w autoryzowanych punktach sprzedaży. W przypadku zastosowania nieoryginalnych części zamiennych nie można wykluczyć uszkodzenia maszyny i zwiększonego ryzyka wypadku.

2.5.2 Objaśnienie piktogramów na stojaku wiertarskim



Znak CE umieszczony na wyrobie oznacza, że wyrób jest zgodny ze wszystkimi obowiązującymi przepisami europejskimi i został poddany wymaganym ocenom zgodności.



Nosić ochronę słuchu!



Urządzenia nie wolno wyrzucać z odpadami komunalnymi.

W zużytych urządzeniach znajdują się cenne materiały, które można poddać recyklingowi i ponownie wykorzystać. Akumulatory, smary i podobne substancje nie mogą przedostać się do środowiska. Dlatego zużyte urządzenia należy utylizować za pośrednictwem punktów zbioru odpadów.



Zapoznać się z instrukcją obsługi!

Przed przystąpieniem do wszelkich prac przy urządzeniu i jego użyciem dokładnie zapoznać się z instrukcją obsługi oraz zasadami bezpieczeństwa i ostrzeżeniami oraz ich przestrzegać.

3 Cechy techniczne

3.1 Dane techniczne stojaka wiertarskiego

Stojak wiertarski	BST 200	BST 250
Producent	Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH	
Maksymalny skok wiercenia (mm)	570	570
Maksymalna średnica wiercenia (mm)	200	250
Wysokość (mm)	900	900
Szerokość (mm)	320	320
Głębokość (mm)	600	850
Masa (kg)	15,5	15,4
Zamocowanie zespołu napędowego / wiertnicy przez uchwyt szyjki silnika przy wrzecienniku	tak	–
Zamocowanie zespołu napędowego / wiertnicy przez płytę mocującą przy wrzecienniku	–	tak

3.2 Deklaracja zgodności WE



Niniejszym oświadczamy na naszą wyłączną odpowiedzialność, że niniejsze produkty są zgodne z postanowieniami dyrektyw:

2006/42/WE (Dyrektywa maszynowa)

2011/65/UE (Dyrektywa RoHS)

w połączeniu z zasadami bezpieczeństwa opisanymi w instrukcji obsługi oraz z zastosowaniem zgodnym z przeznaczeniem.

Kierownik ds. rozwoju jest upoważniony do sporządzania dokumentacji technicznych.

Można je uzyskać w firmie:

Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH,
Heckenwiesen 26,
71679 Asperg
Niemcy

Thomas Schwab
Dyrektor

Robert Pichl
Kierownik zakładu

Asperg, dn. 05.12.2018 r.

3.3 Elementy obsługowe

1 Stojak wiertarski BST 200 i BST 250

- 1 Element ślizgowy
- 2 Nakrętka regulacji pochylenia na górze
- 3 Wałek zakończony zębikiem
- 4 Blokada rury z zaciskiem
- 5 Korba posuwu
- 6 Wałek stożkowy
- 7 Libelka
- 8 Płyta stojaka wiertarskiego
- 9 Nakrętka regulacji pochylenia na dole
- 10 Nóżka regulacyjna (4x)
- 11 Śruby z łbem walcowym regulacji pochylenia na dole
- 12 Śruby z łbem walcowym uchwytu szyjki maszyny (**tylko BST 200**)
- 13 Uchwyt szyjki maszyny (**tylko BST 200**)
- 14 Płyta do przykręcania (**tylko BST 250**)
- 15 Śruba z łbem walcowym (4x) (**tylko BST 250**)
- 16 Pierścień zabezpieczający
- 17 Wrzeciennik
- 18 Śruba z łbem sześciokątnym
- 19 Dźwignia zaciskowa
- 20 Kolumna wiertarska

3.4 Zastosowanie zgodne z przeznaczeniem

Stojak wiertarski jest przeznaczony do mocowania wiertnic diamentowych o mocy maksymalnej 2,2 kW w połączeniu z koronami diamentowymi do wierceń na mokro i dopływem wody do wierceń na mokro w materiałach mineralnych, takich jak beton, żelbet lub mur. Największa dopuszczalna średnica wiercenia wynosi 200 mm w przypadku BST 200 oraz 250 mm w przypadku BST 250. Urządzenia przekraczające te wartości nie mogą być stosowane. Stojak wiertarski można zamocować na posadzce lub na ścianie przy pomocy kołków rozporowych lub próżni.



WSKAZÓWKA

Do zamocowania na ścianach zastosować kotwy RAWL o średnicy 20 mm / M12.

Przestrzegać przepisów obowiązujących w kraju użytkowania dotyczących obrabianych materiałów i odsysania.

4 Przed przystąpieniem do pracy

W celu zapewnienia bezpieczeństwa pracy ze stojakiem wiertarskim przed każdym użyciem należy koniecznie przestrzegać następujących punktów:

- Zapoznać się z wszystkimi zasadami bezpieczeństwa i ostrzeżeniami z niniejszej instrukcji obsługi oraz z instrukcji obsługi stosowanego zespołu napędowego / wiertnicy.
- Nosić odzież ochronną, taką jak kask ochronny, maskę na twarz lub okulary ochronne, rękawice ochronne i, w razie konieczności, również fartuch.
- Przed każdym zastosowaniem skontrolować zamocowanie stojaka wiertarskiego.
- Kontrola poprawnego zamocowania zespołu napędowego / wiertnicy w stojaki wiertarskim.
- **2/3 Montaż korby posuwu:**
 - ▶ **2** Nasunąć korbę posuwu (3) w zależności od potrzeb z lewej lub z prawej strony na wałek zakończony zębniakiem (4) w taki sposób, aby otwór w korbie posuwu (2) i otwór w wałku zakończonym zębniakiem (1) pokrywały się.
 - ▶ **3** Wsunąć kołek blokady rury (1) przez zachodzące na siebie otwory (2) i docisnąć, aby zacisk zatrzasnął się.

- **4 Blokowanie posuwu:**

- ▶ Poprzez dokręcenie dźwigni zaciskowej (1) można zablokować wrzeciennik (2), a przez to zabezpieczyć posuw przed przypadkowym ruchem.

5 Eksploatacja i obsługa

Stojak wiertarski można przymocować do posadzki lub ściany za pomocą wkrętu mocującego.

5.1 Zamocowanie stojaka wiertarskiego za pomocą kołków

5 Ustawić stojak wiertarski przy otworze do wywiercenia, kierując się diamentową koroną wiertarską:

- **5** Narysować otwór na kołek do zamocowania płyty stojaka wiertarskiego (5) przez szczelinę mocującą i wywiercić otwór (wiercony otwór: Ø 15 mm, głębokość 50 mm).
- **6** Włożyć wkręt mocujący (1) z założonym kołkiem szybkiego montażu (2) w otwór na kołek.
- **5** Wyrównać płytę stojaka wiertarskiego (5) za pomocą libelki (6) i czterech nóżek regulacyjnych (4).
- **5** Wkręcić wkręt mocujący (3) za pomocą narzędzia do wkręcania (2).
- **5** Dokręcić nakrętkę do szybkiego mocowania (1), uderzając lekko młotkiem.

5.2 Zamocowanie na ścianie



WSKAZÓWKA

Do zamocowania na ścianach zastosować kotwy RAWL o średnicy 20 mm / M12.

1 Podczas mocowania na ścianie w celu ustawienia stojaka wiertarskiego prostopadle do otworu diamentowej korony wiertarskiej należy skorzystać z zewnętrznej poziomnicy. Do takiej regulacji nie można wykorzystać libelki (7) wbudowanej w stojak wiertarski.

5.3 Zamocowanie stojaka wiertarskiego za pomocą zestawu próżniowego (osprzęt)

Jeśli montaż stojaka wiertarskiego przy pomocy kołków nie jest możliwy, stojak można zamocować na posadzce lub ścianie przy pomocy zestawu próżniowego (na zamówienie). Montaż zestawu próżniowego przebiega zgodnie z opisem w przynależnej instrukcji montażu.

5.4 Regulacja pochylenia stojaka wiertarskiego

Pochylenie stojaka wiertarskiego można regulować bezstopniowo w zakresie do 45°.

- **7** Poluzować górną śrubę z łbem walcowym (3) i obie dolne śruby z łbem walcowym (2) regulacji kąta, w razie potrzeby przytrzymać nakrętki po przeciwnej stronie.
- **7** Ustawić kolumnę stojaka wiertarskiego (1) na żądany kąt wiercenia.
- **7** Dokręcić obie dolne śruby z łbem walcowym (2) i górną śrubę z łbem walcowym (3).



WSKAZÓWKA

7 Stojak wiertarski może być ponownie użyty, gdy wszystkie trzy śruby z łbem walcowym (2 i 3) są mocno dokręcone.

5.5 Mocowanie wiertnicy diamentowej / zespołu napędowego przy stojaku wiertarskim BST 200



WSKAZÓWKA

Zwrócić uwagę na stabilność stojaka wiertarskiego!

- **4** Zablokować wrzeciennik (2) przy pomocy dźwigni zaciskowej (1).
- **8** Wykręcić wałek stożkowy (2) i wysunąć do oporu z wrzeciennika (4).
- **8** Zaczepić uchwyt szyjki maszyny (3) od góry w zamocowaniu wrzeciennika (1) i nacisnąć uchwyt szyjki maszyny (3) do tyłu.

- **8** Wsunąć wałek stożkowy (2) przez uchwyt szyjki maszyny (3) i dokręcić kluczem płaskim.



WSKAZÓWKA

Wałka stożkowego pod żadnym pozorem nie wolno dokręcać przy pomocy dźwigni posuwu, ponieważ może on ulec uszkodzeniu spowodowanemu przez wysoki moment obrotowy.

- **9** Poluzować obie śruby z łbem walcowym (3) przy uchwycie szyjki maszyny (2).
- **9** Włożyć wiertnicę (4) od góry do oporu w uchwyt szyjki maszyny (2) w stojaku wiertarskim.
- **9** Dokręcić mocno śruby z łbem walcowym (3).
- Wyjmując wiertnicę diamentową, postępować w odwrotnej kolejności.

5.6 Mocowanie wiertnicy diamentowej / zespołu napędowego przy stojaku wiertarskim BST 250



WSKAZÓWKA

Zwrócić uwagę na stabilność stojaka wiertarskiego!

- **10** Włożyć wpust pasowany (4) w rowek płyty do przykręcania (2).
- **10** Skręcić wiertnicę diamentową / zespół napędowy (1) przy pomocy 4 śrub mocujących (3) z płytą do przykręcania (2).
- **4** Zablokować wrzeciennik (2) przy pomocy dźwigni zaciskowej (1).
- **11** Wykręcić wałek stożkowy (5) i wysunąć do oporu z wrzeciennika (4).
- **11** Zaczepić płytę do przykręcania (2) z wiertnicą (1) od góry w zamocowaniu wrzeciennika (3) i nacisnąć płytę do przykręcania (2) do tyłu.
- **11** Wsunąć wałek stożkowy (5) przez płytę do przykręcania (2) i dokręcić kluczem płaskim.



WSKAZÓWKA

Wałka stożkowego pod żadnym pozorem nie wolno dokręcać przy pomocy dźwigni posuwu, ponieważ może on ulec uszkodzeniu spowodowanemu przez wysoki moment obrotowy.

5.7 Zasady pracy

- **4** Poluzować dźwignię zaciskową (1), zwalniając w ten sposób wrzeciennik (2).
- **1** Obracając korbę posuwu (5), poprowadzić wiertnicę w dół.
- Ostrożnie nawiercić materiał koroną wiertarską.
- **1** Gdy wiertło zagłębi się na kilka milimetrów w materiał, można zwiększyć nacisk na korbę posuwu (5).



WSKAZÓWKA

Podczas wiercenia stosować dostateczną ilość wody.

6 Czyszczenie



OSTROŻNIE

Ryzyko odniesienia obrażeń ciała spowodowane przez gorącą lub ostrą koronę wiertarską.

- Nosić rękawice ochronne.
- Przed wszelkimi pracami związanymi z czyszczeniem stojaka wiertarskiego zdemontować koronę wiertarską i wiertnicę diamentową do wierceń na mokro.

Stojak wiertarski należy czyścić po każdym wierceniu.

- **1** Dokładnie wytrzeć uzębienie i prowadnicę na kolumnie stojaka wiertarskiego (20) i usunąć sprężonym powietrzem pył po wierceniu, przy czym prowadnicy i uzębienia **nie** wolno smarować.
- **1** Oczyszczyć uzębienia na wałku zakończonym zębikiem (3).
- **1** Wymontować kołek blokady rury (4) przy wałku zakończonym zębikiem (3) i wysunąć wałek zakończony zębikiem (3) z wrzeciennika (17). Wytrzeć uzębienie na wałku zakończonym zębikiem (3) i usunąć sprężonym powietrzem pył po wierceniu. Wsunąć wałek zakończony zębikiem (3) z powrotem do oporu we wrzeciennik (17).
- **3** Wsunąć kołek blokady rury (1) przez zachodzące na siebie otwory (2) i docisnąć, aby zacisk zatrzasnął się.
- **8** Oczyszczyć gwint wałka stożkowego (2) i lekko nasmarować. W tym celu wykręcić wałek stożkowy (2) kluczem płaskim. Wysunąć wałek stożkowy (2) do oporu. Odchylić uchwyt szyjki maszyny (3) w górę i wyjąć w górę z wrzeciennika (4). Gwint wałka stożkowego (2)

można teraz oczyścić i nasmarować.

Zamontować z powrotem wałek stożkowy w odwrotnej kolejności.

- Zwracać uwagę, aby rękojeści były suche i odtłuszczone.



WSKAZÓWKA

Wałka stożkowego pod żadnym pozorem nie wolno dokręcać przy pomocy dźwigni posuwu, ponieważ może on ulec uszkodzeniu spowodowanemu przez wysoki moment obrotowy.

Wałek stożkowy dokręcać wyłącznie kluczem płaskim.

7 Konserwacja

7.1 Regulacja luzu prowadnicy przy wrzecienniku



OSTROŻNIE

Ryzyko odniesienia obrażeń ciała spowodowane przez gorącą lub ostrą koronę wiertarską.

- Nosić rękawice ochronne.
- Przed wszelkimi pracami związanymi z czyszczeniem stojaka wiertarskiego zdemontować koronę wiertarską i wiertnicę diamentową do wierceń na mokro.

Chcąc uzyskiwać prawidłowe efekty wiercenia i zwiększyć trwałość stojaka wiertarskiego, po ok. 100 wierceniach należy wyregulować luz prowadnicy. Wrzeciennik musi przesuwаться bez luzu. Regulacji luzu dokonuje się przy pomocy dwóch śrub z gniazdem sześciokątnym.

- **12** Zvolnić dźwignię zaciskową (1).
- **12** Poluzować obie nakrętki zabezpieczające (2).
- **12** Wyregulować obie śruby z gniazdem sześciokątnym (3), aby usunąć luz.
- **12** Dokręcić obie nakrętki zabezpieczające (2).
- **12** Obrócić dźwignię (4) w obu kierunkach i sprawdzić, czy wrzeciennik (4) porusza się bez luzu.



WSKAZÓWKA

Luz jest prawidłowo ustawiony, jeśli wrzeciennik z zamontowaną wiertnicą diamentową / zespołem napędowym nie przesuwają się w dół przy zwolnionej dźwigni zaciskowej pod wpływem ciężaru własnego lub przesuwają się bardzo wolno.

8 Narzędzia i osprzęt

- Zestaw próżniowy do stojaków wiertarskich BAIER BST 200-250 (na zapytanie)
- Zestaw odsysania wody do stojaków wiertarskich BAIER BST 200-250 (na zapytanie)
- Pompa próżniowa BAIER z węzłem ssącym 10 m (nr ident. 46771)
- Kołek do dużych obciążeń BAIER M12 Ø 16 mm (nr ident. 6587)
- Wbijak do kołków do dużych obciążeń BAIER (nr ident. 7456)
- Pręt gwintowany szybkomocujący BAIER kompl. M12 (nr ident. 52126)

9 Utylizacja



Urządzenie i jego opakowanie należy przekazać do punktu recyklingu zgodnie z przepisami obowiązującymi w danym kraju.

10 Zakres dostawy

Indywidualny zakres dostawy na podstawie zamówienia klienta podany jest w dołączonym liście przewozowym.

Zakres dostawy wersji podstawowych podany jest w poniższej tabeli. W razie braku lub uszkodzenia części należy skontaktować się z dystrybutorem.

Stojak wiertarski	Nr ident.	Stojak wiertarski	Płyta mocująca do wiertnicy diamentowej / zespołu napędowego przy wrzecienniku	Uchwyt szyjki silnika do wiertnicy diamentowej / zespołu napędowego przy wrzecienniku
BST 200	8167	x	—	x
BST 250	8168	x	x	—

x w zakresie dostawy

11 Gwarancja

Wyroby wprowadzone do obrotu przez firmę Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH spełniają wymagania ochrony przed zagrożeniami dla życia i zdrowia przepisów w sprawie wyposażenia technicznego.

Gwarantujemy nienaganną jakość naszych wyrobów i przejmujemy koszty naprawy, wymieniając wadliwe części lub wymieniając urządzenie na nowe w razie wad konstrukcyjnych, materiałowych i/lub produkcyjnych w okresie obowiązywania gwarancji. Przy zastosowaniu warsztatowym okres ten wynosi 12 miesięcy.

Warunkiem dochodzenia roszczeń gwarancyjnych z tytułu wad konstrukcyjnych, materiałowych i/lub produkcyjnych jest:

1. Dowód zakupu i przestrzeganie instrukcji obsługi

Przy dochodzeniu roszczeń z tytułu gwarancji należy zawsze przedłożyć maszynowo wystawiony, oryginalny dowód zakupu. Musi on zawierać pełny adres, datę zakupu i oznaczenie typu wyrobu.

Przestrzeganie instrukcji obsługi danej maszyny oraz zasad bezpieczeństwa jest obowiązkowe.

Szkody, których przyczyną były błędy w obsłudze, nie mogą być uznawane za roszczenie gwarancyjne.

2. Prawidłowe zastosowanie maszyny

Wyroby firmy Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH są projektowane i produkowane do określonych zastosowań.

Nieprzestrzeganie zasady zastosowania zgodnego z przeznaczeniem na podstawie instrukcji obsługi lub zastosowanie maszyny do innych celów albo w przypadku wykorzystania niewłaściwego osprzętu powoduje wygaśnięcie praw gwarancyjnych. Gwarancja nie obejmuje zastosowania maszyn w trybie pracy ciągłej lub akordowej oraz wynajmu i wypożyczenia.

3. Przestrzeganie terminów konserwacji

Warunkiem roszczeń gwarancyjnych jest regularna konserwacja przez autoryzowany przez nas zakład konserwacyjny i naprawczy. Konserwacji należy dokonać zawsze po zużyciu szczotek węglowych, jednak przynajmniej raz do roku.

Maszynę należy czyścić zgodnie z informacjami podanymi w niniejszej instrukcji obsługi. W przypadku ingerencji w maszynę przez osoby trzecie (otwarcie maszyny) wygasa prawo gwarancyjne.

Prace konserwacyjne i czyszczenie generalnie nie są tytułem do praw gwarancyjnych.

4. Stosowanie oryginalnych części zamiennych BAIER

Upewnić się, że stosowane są wyłącznie oryginalne części zamienne BAIER oraz oryginalny osprzęt BAIER. Można je nabyć w autoryzowanych punktach sprzedaży. Rodzaj i ilość smaru podane są na obowiązującej liście smarów. W przypadku zastosowania nieoryginalnych części zamiennych nie można wykluczyć szkód następnych i zwiększonego ryzyka wypadku. Gwarancja nie obejmuje maszyn zdemontowanych, częściowo zdemontowanych lub naprawianych przy użyciu części obcych producentów.

5. Części eksploatacyjne

Niektóre elementy ulegają zużyciu w trakcie eksploatacji bądź zwyktemu zużyciu wynikającemu z użytkowania danego elektronarzędzia. Do tych elementów należą m.in. szczotki węglowe, łożyska kulkowe, wyłączniki, kable sieciowe, uszczelki i pierścienie uszczelniające wałki. Gwarancja nie obejmuje części eksploatacyjnych.



Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH
Heckenwiesen 26, 71679 Asperg, Deutschland

Tel. +49 (0) 7141 30 32-0
info@baier-tools.com

Fax +49 (0) 7141 30 32-43
www.baier-tools.com

BAIER S.A.R.L.
19, rue Nicéphore Niépce
14120 Mondeville
Frankreich

info@baier.fr
www.baier.fr

OTTO BAIER Italiana S.r.l.
Via Benaco, 12
20098 San Giuliano Milanese
Italien

Tel. 02 – 98 28 09 53
Fax 02 – 98 28 10 37

otto@ottobaier.it
www.ottobaier.it

BAIER Scandinavia Aps
Hammerbakken 12 – 14
3460 Birkerød
Dänemark

Tlf. 45 94 22 00
Fax 45 94 22 02

baier@baier.dk
www.baier.dk